

Sonderauktion am 9. Mai 2025
Special Auction on May 9 2025

DIE SAMMLUNG „W.J.“
III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

THE „W.J.“ COLLECTION
III. REICH PROOFS & ESSAYS

Versteigerung am 9. Mai – Beginn 10 Uhr
im Schlegel Berliner Auktionshaus für Philatelie, Kurfürstendamm 200

Auction on May 9 - start 10 a.m.
at Schlegel Berliner Auktionshaus für Philatelie, Kurfürstendamm 200

Besichtigung nach Vereinbarung
Viewing by appointment



SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 www.auktionshaus-schlegel.de

8. MAI 1945 EIN HISTORISCHER TAG DEUTSCHER GESCHICHTE

*May 8th 1945
A historic day in German history*

Der 8. Mai 1945 ist das bedeutendste Datum des 20. Jahrhunderts. An diesem Tage begann die Welt, sich zu verändern. Das „GROSSDEUTSCHE REICH“ hatte kapituliert.

Die Ära 3. Reich war in Schutt und Asche versunken. Die Waffen schwiegen in Europa. Der II. Weltkrieg war beendet. 60 Millionen Tote waren der Preis.

Dieser denkwürdige Tag jährt sich am 8. Mai 2025 zum 80. Mal. Mit diesem Datum erinnern wir auf besondere Art an die dunkelsten 12 Jahre der deutschen Geschichte, ebenso wie die deutsche Hauptstadt Berlin, die diesen Tag zu einem gesetzlichen Feiertag erklärt hat. Wir haben daher den 9. Mai 2025 für eine Sonderauktion gewählt.

Mit diesem Angebot bietet sich die Gelegenheit, unbekannt Details einer internationalen Öffentlichkeit zu präsentieren.

Historikern bieten sich damit neue Studienmöglichkeiten zur Geschichte der Jahre 1933 – 1945.

Das im Katalog gezeigte Material bietet Geschichtsforschern zusätzlich umfassende Möglichkeiten. Viele Darstellungen auf den Objekten lassen Dinge der „Hitler-Ära“ nicht in Vergessenheit geraten. Dieser Auktionskatalog entspricht daher einem Geschichtsbuch, das einmalig ist.

Aus philatelistischer Sicht werden Schlaglichter auf Dinge geworfen, in der die deutsche Geschichte von 1933-1945 im Vordergrund steht. Über die Herkunft der angebotenen Stücke informiert ausführlich Band 1 der Dokumentation „Thema 3. Reich“.

Das Auktionshaus Schlegel, Berlin, versteigert am 9. Mai den historisch bedeutendsten Bestand von Entwürfen, Essays und Probedrucken für die Markenbilder, die deutsche Künstler im 3. Reich geschaffen haben. Inhalt der Auktion sind 288 verschiedene Angebote. Das Prädikat EINMALIG gilt für dieses Objekt.

May 8th, 1945 is the most significant date of the 20th century. On this day, the world began to change. The „GREAT GERMAN REICH“ had capitulated.

The 3rd Reich era had sunk into rubble and ashes. The guns fell silent in Europe. World War II was over. 60 million dead were the price.

May 8th, 2025 marks the 80th anniversary of this memorable day. This date is a special reminder of the darkest 12 years of German history, just like the German capital Berlin, which has declared this day a public holiday. We have therefore chosen 9 May 2025 for a special auction.

This offer is an opportunity to present unknown details to an international public.

This gives historians new opportunities to study the history of the years 1933 - 1945.

The material shown in the catalogue also gives historians extensive possibilities. Many depictions on the objects ensure that things from the „Hitler era“ are not forgotten. This auction catalogue is therefore a unique history book.

From a philatelic point of view, highlights are thrown on items in which German history from 1933-1945 takes centre stage. Volume 1 of the documentation ‘Thema 3. Reich’ provides detailed information on the provenance of the items on offer.

On May 9th the auction house Schlegel, Berlin, will be auctioning the historically most important collection of designs, essays and proofs for the stamp images created by German artists during the Third Reich. The auction will feature 288 different items. The predicate UNIQUE applies to this object.

Eine Andreas Schlegel Auktion Veranstaltet vom Auktionshaus für Philatelie GmbH

Mit der Besichtigung richten wir uns nach Ihnen und bitten um zeitige Voranmeldung.

We will organise the viewing at your convenience and ask you to book in advance.

Erklärende Worte zur Sonderauktion am 9. Mai 2025:

Explanatory words on the special auction on May 9th, 2025:

Dass es zu dieser Auktion kommen konnte, begann unmittelbar nach dem II. Weltkrieg in Wien.

The fact that this auction could take place began immediately after World War II in Vienna.

Wer sich über die Umstände ausführlich informieren möchte, hat die Möglichkeit dazu im Band 1 der Dokumentation „Thema 3. Reich“.

If you would like to find out more about the circumstances, you can do so in Volume 1 of the documentation „Thema 3. Reich“.

Hier die kurze Feststellung:

Here is a brief statement:

Der erste Eigentümer des Bestandes – von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen – war der Wiener Verleger Emanuel Fiscus. Durch seine Verbindungen zur sowjetischen Besatzungsmacht gelangte Fiscus in den Besitz.

The first owner of the collection - with very few exceptions - was the Viennese publisher Emanuel Fiscus. Fiscus came into possession through his connections to the Soviet occupying power.

Der gesamte Bestand Technik und Druckerzeugnisse aus der Staatsdruckerei Wien galt nach der Eroberung als Kriegsbeute.

The entire collection of technology and printed matter from the Vienna State Printing Office was considered spoils of war after the conquest.

Please note:

Zur Beachtung:

The auction is organised in the same order as in the volumes ‘Thema 3. Reich’.

Die Versteigerung erfolgt in der gleichen Reihenfolge wie in den Bänden „Thema 3. Reich“.

Die deutschen und englischen Beschreibungen entsprechen weitgehend denen in den beiden Bänden.

The German and English descriptions largely correspond to those in the two volumes.

Zum Teil wurde die Beschreibungen noch ausführlicher gestaltet.

Some of the descriptions are even more detailed.

9. MAI 2025

May 9th 2025

Zu einer Auktion, wie es sie noch nie gegeben hat, gehört eine Einführung, die mit der Materie vertraut macht.

Wir versteigern 288 Pretiosen der deutschen Philatelie, für die es keine Katalognummern gibt, weil es sie nicht geben kann.

Bevor die Drucker mit der Produktion beginnen können, sind Künstler tätig, um die nötigen Voraussetzungen zu schaffen. Graphiker, Designer, Maler, Fotografen, Papier- und Farbexperten, Stahlstecher und Kunstdrucker sind in dem Bereich, der „Vorproduktion“ genannt wird, tätig.

Von ersten Motiv-Entwürfen der Künstler über Reinzeichnungen und Foto-Essays bis hin zu den Probedrucken ist es weiter Weg. Dem Briefmarkensammler bleiben die Tätigkeiten aus diesem Zeitraum verschlossen. Eine Katalognummer bekommt viel später des „Endprodukt“. Das ist die Briefmarke, nachdem sie am Postschalter verkauft wurde.

Der Inhalt dieser Auktion sind die einzigartigen Pretiosen aus dem Arbeitsbereich der Vorproduktion – ein allgemein unbekannter Bereich, der begeisterte Interessenten findet.

Für Spezielsammler ist längst erkannt worden, dass Pretiosen aus der Vorproduktion für jede Spezielsammlung eine ganz entscheidende Bereicherung sind.

Die beiden Bände „Thema 3. Reich“ bieten erstmalig veröffentlichtes Wissen über Künstler und Hintergründe und über die Briefmarkengestaltung im 3. Reich.

This unprecedented auction includes an introduction to familiarise you with the subject matter.

We are auctioning 288 treasures of German philately for which there are no catalogue numbers as they cannot exist.

Before the printers can start production, artists work to create the necessary conditions. Graphic artists, designers, painters, photographers, paper and colour experts, steel engravers and art printers work in the work area known as „pre-production“.

It is a long way from the artists' first motif drafts to final artwork and photo essays to the proofs. Stamp collectors are not privy to the activities of this period. The „end product“ is given a catalogue number much later. This is the stamp after it has been sold at the post office counter.

The contents of this auction are the unique treasures from the pre-production work area - a generally unknown area that attracts enthusiastic buyers.

Specialist collectors have long recognised that pre-production valuables are a crucial addition to any specialist collection.

The two volumes „Thema 3. Reich“ offer for the first time published knowledge about artists and backgrounds and about stamp design in the 3rd Reich.

THEMA

3. Reich

Das ist der Titel einer einzigartigen Dokumentation



Der Autor, Wolfgang Jakubek, erzählt als Zeitzeuge über eigene Erlebnisse. Dazu greift er im Fundus seiner Erinnerung bis in das Jahr 1936 zurück. Kernpunkt ist die Untergangsphase der „Hitler Ära“ und die anschließenden Nachkriegsjahre.

Abgesehen von einigen Ausnahmen besteht der Inhalt nur aus bisher nicht veröffentlichtem Material. Den Leser erwarten zwei aufwendig gestaltete Luxus-Bände mit einem Umfang von über 800 Seiten inklusive 352 einseitig bedruckten Bildtafeln im handgefertigten Schuber. Dem zweiten Band ist ein Dokumentationsabzug „U-Boot Hela“ beigelegt.



Die beiden Bände bieten erstmalig veröffentlichtes Wissen über Künstler und Hintergründe der Briefmarkengestaltung im dritten Reich. Nahezu alle Lose dieser Auktion sind in den beiden Bänden enthalten.

DAS ENDE IST DER ANFANG...

The end is the beginning...

„VOLKSSTURM“ – SA/SS – NSKK/NSFK



Los / Lot 1

Für eine „Volkssturm-Marke“ gestaltete v. Axster-Heudtlass dieses Motiv. Das Reichspropagandaministerium befand den Entwurf für ungeeignet: ein verwundeter Krieger mit Stirnverband sei keine Motivation für den „Endkampf“. Vorhandene Drucke sollten vernichtet werden. Tatsächlich sind von diesem Entwurf nur wenige Stücke bekannt. Die verwendeten Druckfarben sind immer Grün und Rot.

This “Volkssturm” stamp was designed by v. Axster-Heudtlass. The Ministry of Propaganda rejected the draft because a wounded warrior with head bandage could not be a motivation for the “final battle“. By order of the ministry all proofs had to be destroyed. Indeed, only few items survived. The colours used for the print are always red and green.

Schätzpreis/Estimation: 1.800 €



Los / Lot 2

Den neuen Entwurf von Erich Meerwald beurteilte das Reichspropagandaministerium als „vorbildlich“. Das Foto-Essay ist ein UNIKAT.

The new design of Erich Meerwald was judged by the Ministry of Propaganda as “exemplary“. This photo essay is UNIQUE.

Schätzpreis/Estimation: 1.600 €

Los / Lot 3

Der Vorlagekarton für das letzte offiziell verausgabte Postwertzeichen des Dritten Reiches. Am 23. Januar 1945 erteilte der zuständige Beamte im Reichspostministerium auf dem Vorlagekarton handschriftlich den Auftrag, die Staatsdruckerei Wien solle mit der Produktion beginnen. Es wurde bestimmt, in der Farbe zu drucken, die das Exemplar mit der Ordnungsnummer „1“ zeigt. Im Februar 1945 gelangte dann die sogenannte „Volkssturm-Marke“ im Reichsgebiet an die Postschalter. (Weitere detaillierte Informationen vermittelt Band 1 des „Thema 3.Reich“, S.33 ff.) Der Vorlagekarton der Wiener Staatsdruckerei mit den vier Farbproben ist eine einmalige historische Preziose. Wolfgang Jakubek bewertete dieses Stück deutlich höher als einen Vorlagekarton mit den vier Stücken SA/SS/NSKK/NSFK.

The presentation card for the selection of the final colour of the last official issue of a postage stamp of the German Reich. On January 23rd 1945, the officer in charge of the Postal Ministry in Berlin gave the order to the State Printers in Vienna to start with the production of the stamp. The colour had to be the same as that indicated by the order number „1“ on the card. In February 1945 this so-called „Volkssturm“ stamp was distributed to the post office counters in the German Reich. (For more details see vol. I of „Thema 3.Reich“, from p.33) The presentation carton of the Vienna State Printing with the four colour proofs is a historical gem of the highest calibre. Wolfgang Jakubek valued this carton higher than the carton with the four SA/SS/NSKK/NSFK proofs.

Schätzpreis/Estimation: 20.000 - 25.000 €





Los / Lot 4

Der Berliner Kunstmaler René Ahrlé war der Schöpfer für das Motiv „SA-Mann mit Fackel“. Der Kämpfer der Waffen-SS mit dem leichten Maschinengewehr auf der Schulter wurde von Erich Meerwald entworfen. Rechts oben integrierte Meerwald noch die Figur eines Fahnenjunkers der Hitler-Jugend. Beide Foto-Essays sind einmalig.

René Ahrlé, a painter living in Berlin, was the creator of this motif "SA man with a torch". The fighting man of the "Waffen-SS" with the light machine gun on his shoulder was created by Erich Meerwald. In the upper right hand corner Meerwald integrated the figur of an ensign of the "Hitler-Jugend". Both photo essays are unique.

Schätzpreis/Estimation: 2.800 €



Los / Lot 5

Das SA-SS-Motiv je als Einzelabzug mit sehr breiten Rändern. Dieser Probedruck ist ungezähnt extrem selten. Fast alle Stücke wurden gezähnt, um auf den Vorlagekartons verwendet zu werden. Nur je vier Exemplare mit den breiten Rändern blieben erhalten.

Single prints of the SA-SS motif with broad margins. This proof – imperforated - is very scarce as nearly all prints were perforated to be used on the presentation cards. Only four copies each showing these broad margins survived.

Schätzpreis/Estimation: 5.000 €



Los / Lot 6

Am 10. Februar 1945 ging dieses Kartenfragment vom Reichspostministerium – per Kurier – an die Staatsdruckerei Wien. So wurde das Stück dann nach Kriegsende in der Staatsdruckerei gefunden. Die beiden entfernten Exemplare waren die un- verausgabten NSKK-NSFK-Marken. Ein histori- sches Stück, das den Druckauftrag für die beiden letzten Postwertzeichen des Dritten Reiches doku- mentiert.

This card fragment went – by courier – on February 10 (1945) from the Post Ministry in Berlin to the State Printers at Vienna. This is how it was discovered after the war in the printing plant. The two re- moved items were the unissued NSKK-NSFK stamps. A truly historical item which documents the printing order for the last two postage stamps of the Third Reich.

Schätzpreis/Estimation: 12.000 - 15.000 €



Los / Lot 7

Aus dem Jahre 1941 stammt dieses von Matej- ko gestaltete Motiv. Verwendet wurde die dyna- misch wirkende Zeichnung als Werbung für das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps = NSKK. 1945 erscheint die Darstellung auf der nicht mehr zur Ausgabe gelangten „NSKK-Marke“.

This motif designed by Matejko dates back to the year of 1941. The dynamic design was intended to promote the National Socialists Drivers` Corps. (“Nationalsozialistisches Kraftfahrerkorps = NSKK”) In 1945, the motif was used for the NSKK stamp which remained unissued.

Schätzpreis/Estimation: 200 €

Los / Lot 8

Für die vier Werte „Parteiformationen“ bestimmte das Ministerium in Berlin als Druckfarbe „Rot“. Wien wurde angewiesen, entsprechende Farbvorlagen herzustellen. Die Staatsdruckerei lieferte Farbproben in fünf verschiedenen Rottönen nach Berlin. Diese Vorlagen wurden recht aufwendig gestaltet. Die Abteilung „Vorproduktion“ der Staatsdruckerei druckte die vier Motive als Einzelabzüge in fünf unterschiedlichen Nuancen. Von jedem Farbton wurden vier Motive auf einem Vorlagekarton montiert. Fünf verschiedene rote Farbtöne erforderten also fünf Vorlagekartons. Die Kartons wurden am Unterrand fortlaufend in römischen Ziffern von I bis V nummeriert. Außerdem erfolgte eine fortlaufende Nummerierung von 1 bis 20. Die entsprechenden Ziffern sind unterhalb jeder Farbprobe angebracht. Der vorliegende Karton V trägt dementsprechend die vier Exemplare mit den Ordnungsziffern 17, 18, 19 und 20. Von jedem Farbton wurden sechs Vorlagekartons hergestellt. Die Hälfte davon ging an das Ministerium in Berlin, der Rest blieb als Archivmaterial in Wien. Ausführlicher Farbbefund Wolfgang Jakubek.

The colour “red” was determined by the ministry in Berlin for the four “Parteiformationen” (“Formations of the National Socialist Party”, e.g. SA, SS, NSKK, NSFK). Vienna was instructed to produce appropriate colour drafts. The “Staatsdruckerei” delivered colour proofs of five different shades of red to Berlin. These master drafts were quite elaborately executed. The pre-production division of the “Staatsdruckerei” printed all four motifs as single prints in five different shades. All four motifs of each shade were mounted on one presentation card. Five different shades of red required consequently five presentation cards. These cards were consecutively numbered at the bottom using Roman numerals from I to V. In addition all proofs were consecutively numbered (in Arabic numerals) from 1 to 20. The corresponding numerals are shown below each colour proof. The card number V shown here bears accordingly the four examples with the order numbers 17, 18, 19 and 20. Six presentation cards of each colour shade were produced in the pre-production division of the printers plant. Half of them were sent to the ministry in Berlin, the rest stayed in Vienna as archive material. Certificate Wolfgang Jakubek.

Schätzpreis/Estimation: 35.000 - 40.000 €



**DIE EINMALIGEN VIER PRÄSENTATIONSKARTONS
SA/SS/NSFK/NSKK**



Los / Lot 9

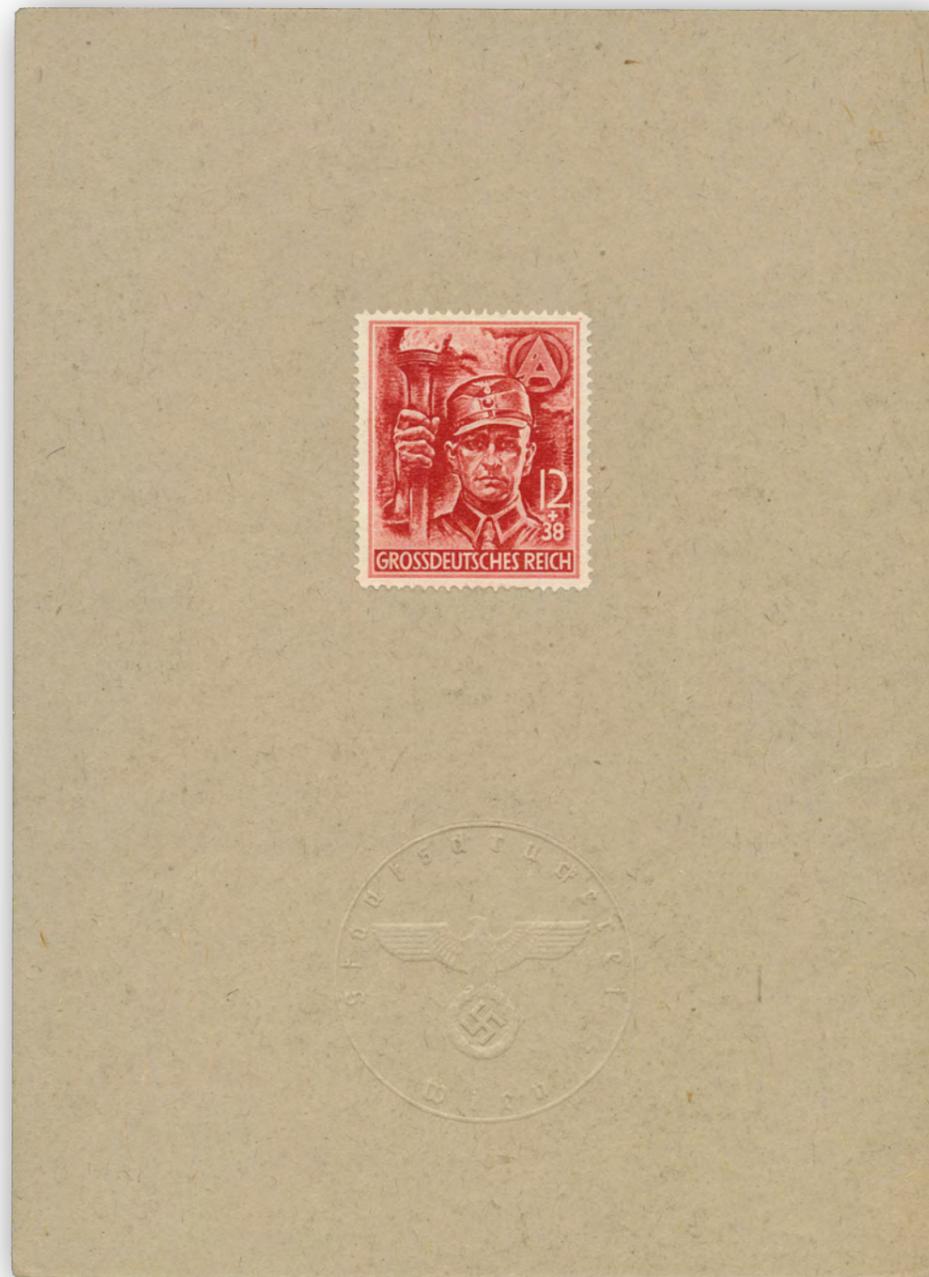
Für die einmaligen 4 Präsentationskartons beginnen wir mit einer ausführlichen Beschreibung, anschließend werden die vier Stücke auf vier ganzen Seiten gezeigt.

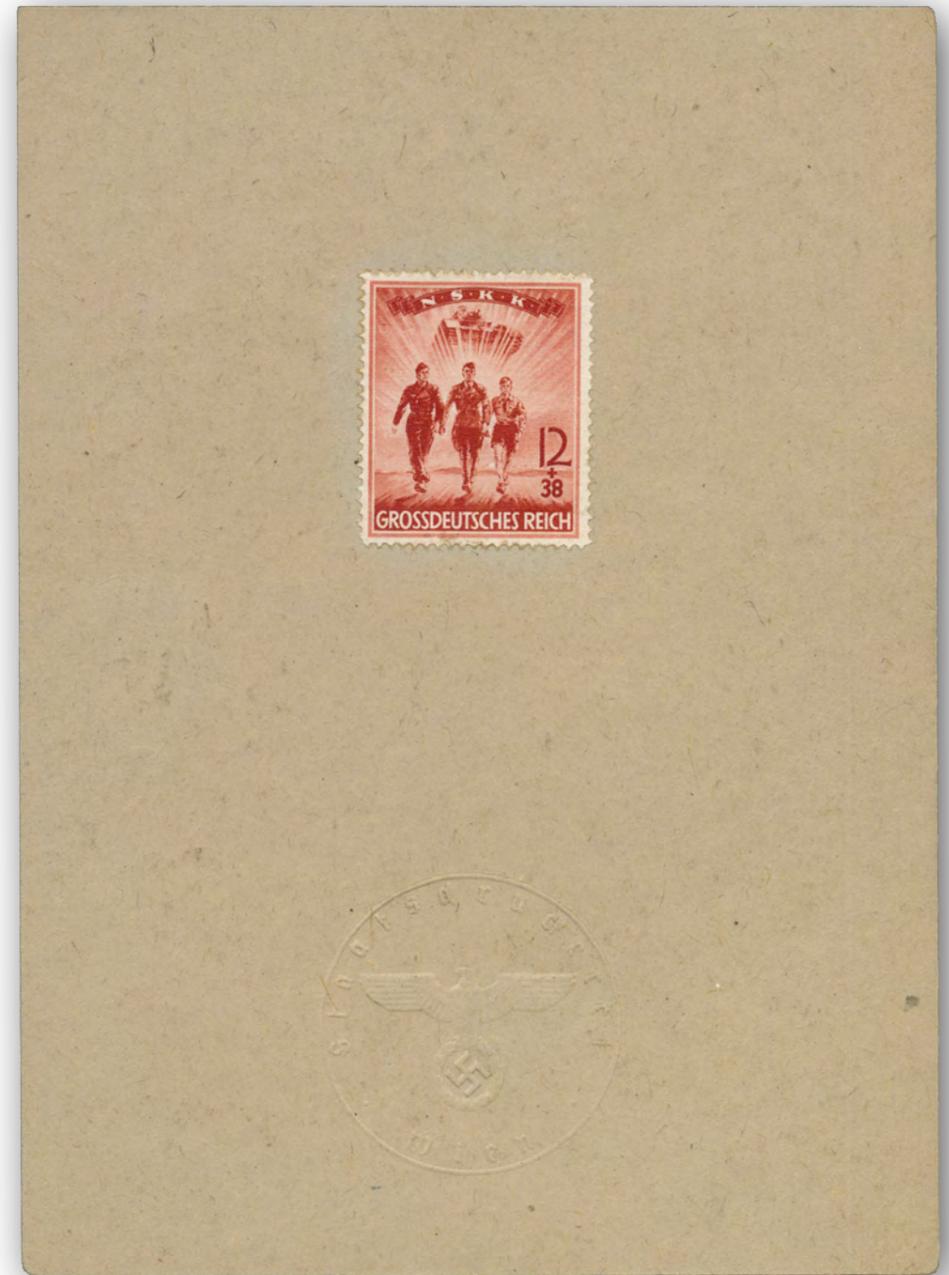
For the unique 4 presentation cartons we start with a comprehensive description and show them afterwards on four whole pages.

Die Präsentationsstücke für das Reichspropagandaministerium lieferte Wien in besonderer Aufmachung. Jedes der vier Motive wurde auf einem großformatigen Kartonblatt mit Prägiesiegel der Staatsdruckerei präsentiert. Im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda existierte eine „Dokumentations-Sammlung“ von den Probedrucken verausgabter Postwertzeichen. In den ersten Nachkriegsjahren rankten sich Legenden um deren Verbleib. Man hörte damals in Berlin abenteuerliche Geschichten. Es wurde viel erzählt, und die Erzähler hatten ihr Wissen natürlich aus „gut unterrichteten Quellen“. So wurde zum Beispiel berichtet: „In die Alpenfestung ausgelagert“; eine andere Version: „Mit Geheimakten vom RPM in einem geheimen Bunker unter dem Flughafen Tempelhof versteckt“. Es gab tatsächlich einen solchen Bunker, aber der war leer. Von den wenigen Personen, die von dieser Sache Kenntnis hatten, hieß es später: „verschollen“. Das wird vermutlich für den größten Teil des Materials stimmen. Einiges gelangte in Hände, die eine Möglichkeit zum „Zugriff“ hatten. Aus einer solchen Quelle könnte dieser Satz stammen. Ein UNIKAT mit eindrucksvollen historischen Hintergründen.

The presentation cards for the Ministry of Propaganda were delivered from Vienna in a very elaborate style. Each of the four motifs was presented on a larger sized carton embossed with the seal of the „Staatsdruckerei“. There was a documentary collection in the Ministry of Propaganda which contained proofs of all issued postage stamps. After the war many „legends“ were told about the whereabouts of this collection. Far-fetched stories could be heard in Berlin and, of course, all story tellers had acquired their knowledge from „well informed sources“. Here are some examples: „Stored in the Alps fortress“ (Hitler’s domicile), or, another version: „Hidden together with top secret files of the Postal Ministry in a secret bunker under the Tempelhof airfield“. In fact, there was such a bunker but this was found empty. The few people who knew about this matter later said „lost“. This most probably applies to the larger parts of this material. However, there were always people who might have had access to „such“ sources. A unique item with an impressive historical background!

Schätzpreis/Estimation: 60.000 - 70.000 €







Los / Lot 10

Die Schwurhand: Vom Februar 1945 stammt die letzte Entwurfsskizze für ein Postwertzeichen der Ära des Dritten Reichs. Skizze von Lothar Wüst für eine 1945 geplante Sondermarke „Totaler Krieg“. Das Thema wurde vom Reichspropagandaministerium abgelehnt.

The hand swearing an oath: The last sketch for a postage Stamp of the Third Reich was made in February 1945. Sketch of Lothar Wüst for a planned 1945 issue symbolising the "total war". This topic was rejected by the Ministry of Propaganda.

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €



Los / Lot 11

Es gibt sie tatsächlich. Eine Handvoll korrekt verwendeter Einschreibbriefe, die mit den letzten beiden Postwertzeichen des Dritten Reichs frankiert wurden. Allerdings geschah dies nicht mehr im Dritten Reich. Die beiden Sondermarken mit den Kopfmotiven eines SA-Manns und eines Kämpfers der Waffen-SS wurden nach dem Untergang der Hitler-Ära lokal verausgabte Postwertzeichen. Dr. Philipp Harder, der profunde Kenner der Materie, hat das Stück in seinem Fotoattest ausführlich dokumentiert. Außerdem ist es im Band 1 vom „Thema 3.Reich“ detailliert beschrieben (S.89) mit dem Titel „Rarität aus einer wilden Zeit“. Im gleichen Band werden ab Seite 37 auf über 50 Seiten die historischen Umstände um die SA/SS-Marken ausführlich behandelt. Diese Seiten sind für philatelistische Historiker sicher eine bedeutende Wissenbereicherung! Fotoattest Harder BPP

Indeed, they are existing! A handful of correctly used registered letters, which were franked with the both last postage stamps of the Third Reich. However, this did not happen during the Third Reich! Both commemorative stamps showing the motifs „SA“ and „SS“ became after the war regular postage stamps - local issues. Dr.Philipp Harder, the recognized expert has documented this item in his photo certificate. More information can be obtained in volume 1 of the „Thema 3.Reich“ books (page 89) under the title „Rarities from a wild period“. A documentation about the historical background of the „SA/SS“ stamps can be found in the same volume on more than 50 pages from page 37 onwards . This chapter will surely enrich the knowledge of „philatelic historians“! Certificate Harder BPP

Schätzpreis/Estimation: 750 €

HELDENGEDENKTAG

Heroe's memorial day



Los / Lot 12

Heldengedenktage 1942 In diesen drei Farbnuancierungen ist nur dieses eine Stück bekannt. Das eindrucksvolle Motiv wurde von Prof. Klein (München) gestaltet.

Heroe's memorial day 1942 Three different colour shades – the only known specimen. The impressive motif was designed by Prof. Klein (of Munich).

Schätzpreis/Estimation: 1.800 €



Los / Lot 13

In diesen beiden Farbtönen ist nur dieses Stück bekannt geworden. *In these two colours only this item is known.*

Schätzpreis/Estimation: 1.500 €



Los / Lot 14

Der Präsentationskarton mit diesen drei unterschiedlichen Farbtönen ist einmalig. Die Nuance oben links („1“) entspricht der verausgabten Sondermarke.

The presentation card showing these three different nuances is unique. The shade of the upper left stamp („1“) is that of the final issue.

Schätzpreis/Estimation: 2.000 €



Los / Lot 15

FOTOESSAYS ZUR SONDERMARKE HELDEN-GEDENKTAG Die vier verschiedenen Entwürfe gestaltete Erich Meerwald. Die Motive von ihm hatten gegen die eindrucksvolle Darstellung von Professor Klein keine Chance, dessen Entwurf letztlich zur Ausführung gelangte. Von den Entwürfen Meerwalds existieren nur diese sieben hier angebotenen Fotoessays.

PHOTO ESSAYS FOR THE HEROES' MEMORIAL DAY STAMP Several drafts for the heroes' memorial day stamp are shown. All four different motifs were created by Erich Meerwald. However, they did not stand a chance against the impressive draft of Professor Klein whose draft was finally executed. Of Meerwald's drafts only the seven photo essays offered here are existing.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €

WEHRMACHT AUSGABE 1943

German armed forces issue 1943

Von den Reinzeichnungen der Entwürfe von Erich Meerwald wurden im Fotoatelier der Wiener Staatsdruckerei Fotoessays angefertigt. Die Zeichnungen wurden dann auf den Stahlblock übertragen, in den das Markenbild gestochen wurde.

Nach Kontrollabzügen, den Phasen-drucken, vollendete der Stahlstecher das Gravurbild. Der „Urstempel“, auch als Stahloriginal bezeichnet, wurde gehärtet und war dann für seine eigentliche Aufgabe bereit – die Herstellung der Druckformen. Der Druck konnte dann beginnen.

Am 21. März 1943 kam die Serie „Wehrmacht“ zur Verausgabung.

Von dieser Ausgabe sind die Fotoessays und alle Abzüge von den Urstempeln außerordentlich selten.

Diese Dokumentation ist die Umfassendste, die es davon gibt. Sie besteht aus zehn Fotoessays und 33 Gravurabzügen vom Phasendruck bis zum fertigen Urstempel.

The Staatsdruckerei of Vienna produced photo essays of the final drawings of Erich Meerwald's drafts. These final drawings were transferred to the steel block into which the design was engraved.

After several control prints, the so-called "phase prints", the engraver finalised the die. The "prototype" die, or better the original die – also known as "Steel original" was hardened and hereafter was ready for its real purpose – the making of the printing plates or cylinders. Now the printing of the stamp could begin.

The series "German Armed Forces" was released on March 21, 1943.

All photo essays and all prints from the original dies are exceptionally rare.

This documentation is the most comprehensive accumulation of what is in existence. It comprises 10 photo essays and 33 engravings from phase prints to those of the original die.



Los / Lot 16

Nach einer Idee von Felix Albrecht gestaltete Erich Meerwald eine Sondermarke zum Tag der Wehrmacht 1941, die nicht zur Ausführung gelangte. Als Fotoessay blieb das Motiv erhalten. Meerwald wählte als Wertangabe „6 + 94“ Rpf. Den gewaltigen Zuschlag von 94 Rpf. gab es bereits auf der von ihm entworfenen Sondermarke „Helgoland“.

Following an idea of Felix Albrecht, Erich Meerwald designed a commemorative stamp featuring the "Day of the German Armed Forces 1941". This stamp was not issued. The motif only survived as a photo essay. Meerwald declared the value as "6 + 94" Rpf. This tremendous surcharge was already in use on the "Heligoland" commemorative stamp which he had created.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 17

TAG DER WEHRMACHT 1943 Fotoessay vom Motiv „Heeresnachrichtentruppe“, jedoch mit der nicht verwendeten Wertangabe „3+2“ Rpf.

DAY OF THE GERMAN ARMED FORCES 1943 Photo essay depicting signalmen and strings of telephone lines. ("Heeresnachrichtentruppe"). The indicated value of "3+2" Rpf. was not used.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 18

TAG DER WEHRMACHT 1943 Fotoessay vom Motiv „Pioniere“, jedoch mit der nicht verausgabten Wertangabe „4+3“ Rpf.

DAY OF THE GERMAN ARMED FORCES 1943 Photo essay depicting “pioneers”; however, the indicated value “4+3“ Rpf. was not issued.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 19

TAG DER WEHRMACHT 1943 Fotoessay mit dem Motiv „leichte Flak“, jedoch mit der nicht verausgabten Wertangabe „5+3“ Rpf.

DAY OF THE GERMAN ARMED FORCES 1943 Photo essay showing “light flak“ but the “5+3“ Rpf. face value was not issued.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 20

TAG DER WEHRMACHT 1943 Fotoessay mit dem Motiv „Kradfahrer“, jedoch mit der nicht verausgabten Wertangabe „6+4“ Rpf.

DAY OF THE GERMAN ARMED FORCES 1943 Photo essay showing “motorcycle driver“ but with the un-issued value of “6+4“ Rpf.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 21

TAG DER WEHRMACHT 1943 Fotoessay mit dem Motiv „Stukas“. Sturzkampfbomber vom Typ Junkers Ju 87 beim Angriff. Hier mit der nicht verausgabten Wertangabe „8+4“ Rpf.

DAY OF THE GERMAN ARMED FORCES 1943 Photo essay showing “Stukas“ (dive-bombers – these were the famous “Junkers Ju 87“ warbirds). The value “8+4“ Rpf. was not issued.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 22

TAG DER WEHRMACHT 1943 Zwei Fotoessays mit dem Motiv „Schnellboot“, jedoch mit der nicht verausgabten Wertangabe „10+5“ Rpf.

DAY OF THE GERMAN ARMED FORCES 1943 Two photo essays showing the motif “speedboat”. The value of “10+5“ Rpf. was not issued.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 23

TAG DER WEHRMACHT 1943 Fotoessay mit dem Motiv „Fallschirmspringer“, jedoch mit der nicht verausgabten Wertangabe „15+10“ Rpf.

DAY OF THE GERMAN ARMED FORCES 1943 Photo essay showing “parachute troopers“, however, with the value of “15+10“ Rpf. which was not issued.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 24

TAG DER WEHRMACHT 1943 Zwei Fotoessays mit dem Motiv „MG-Schützen der Waffen-SS“, jedoch mit der nicht verausgabten Wertangabe „24+10“ Rpf.

DAY OF THE GERMAN ARMED FORCES 1943 Two photo essays depicting the motif “machine gunners of the armed SS“, however, showing the value “24+10“ Rpf which was not issued.

Schätzpreis/Estimation: 600 €

An dieser Stelle ein paar erklärende Worte mit den Motiven für die 1943 ver-
ausgabte Serie „Wehrmacht I“. Die Herstellung erfolgte im aufwendigen Tief-
druck. Dies bedeutete: Jedes der Markenbilder wurde in Stahl gestochen. Von
jedem Motiv erfolgte der Stich auf einer Stahlplatte. In der Philatelie hat sich
die Bezeichnung „Urstempel“ eingebürgert. Vom Stahlstecher wird die Platte
mit dem gestochenen Markenbild als „Stahloriginal“ bezeichnet – so lautet die
fachliche Bezeichnung. Bei vielen der nachfolgenden Lose findet das Wort „Ur-
stempel“ Verwendung. Aber bitte – es ist eine philatelistische „Erfindung“. Auf
jedem der Lose ist deutlich das Format der Stahlplatte zu erkennen. Wie ein
Rahmen prägt sich die Stahlplatte in das Papier. Farbreste in diesem Bereich
zeigen die Größe.

Die nachfolgenden 33 Lose stammen aus der Abteilung „Vorproduktion“ der
Wiener Staatsdruckerei. Die Herstellung erfolgte durch die Stahldrucker von
den jeweiligen Urstempeln.

*The following 33 lots offered hereafter are all from the “pre-printing” department
of the Vienna Staatsdruckerei. They were taken by the printer from the corre-
sponding dies.*



Los / Lot 25

Motiv „MG Schützen der Waffen SS“ Phasendruck
vom zentralen Markenbild. Am Unterrand vom
Stahldrucker angebracht das Datum „8.2.43“ mit
dem Kürzel „L“.

*Motif „Armed SS machine gunners“ Phase print
of the central stamp topic. At the bottom datelined
“8.2.43” with the printer’s initial “L”.*

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 26

Motiv „MG Schützen der Waffen SS“ Ein identi-
scher Abzug mit gleicher Datierung wie Los 25.

*Motif „Armed SS machine gunners“ An identical
print with the same dateline as on lot 25.*

Schätzpreis/Estimation: 600 €

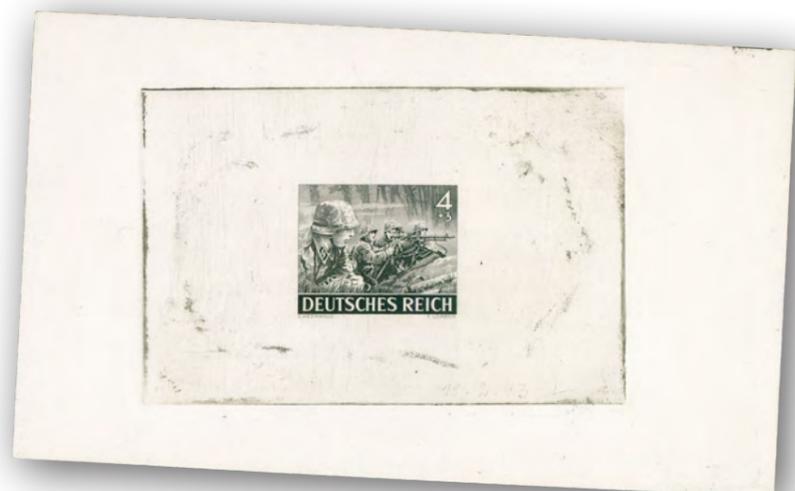


Los / Lot 27

Motiv „MG Schützen der Waffen SS“ Kontroll-
abzug vom unfertigen Urstempel. Die „Phase“
datierte der Stahldrucker „10.2.43“ mit dem
Kürzel „L“.

*Motif „Armed SS machine gunners“ Control
taken from the unfinished original die. This phase
print was dated “10.2.43” and shows the printer’s
initial “L”.*

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 28

Motiv „MG Schützen der Waffen SS“ Abzug vom Urstempel. Für den Begriff Urstempel wird auch die Bezeichnung „Stahloriginal“ verwendet.

Motif „Armed SS machine gunners“ Print taken from the original die. The original die is also known as “steel original“.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 29

Motiv „MG Schützen der Waffen-SS“ Abzug vom Urstempel. Um das Markenbild eine zarte Rahmengravur. Am Unterrand der interne Vermerk „Farbprobe 19.2.43“. Drei Abzüge sind bekannt geworden. Wir präsentieren sie unter den Losen 29 bis 31.

Motif „Armed SS machine gunners“ Print taken from the original die showing a faint frame engraving around the stamp. At the bottom the internal note “colour proof 19.2.43“. Three drafts are known of this motif. We offer them under lots 29 to 31.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 30

Motiv „MG Schützen der Waffen SS“ Abzug vom Urstempel, mit einer zarten Gravurlinie um das Markenbild. Am Unterrand der Vermerk „Farbprobe 22.2.43“

Motif „Armed SS machine gunners“ Print taken from the original die with a faint engraved line around the stamp. Annotated at the bottom “colour proof 22.2.43”.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 31

Motiv „MG Schützen der Waffen-SS“ – das dritte Exemplar! Abzug vom Urstempel, um das Markenbild eine zarte Rahmengravur. Am Unterrand links die handschriftliche Datierung 23./21 43, vom Stahldrucker vorgenommen.

Motif „Armed SS machine gunners“ – the third one! Print taken from the original die showing a faint engraving of the frame. At the bottom left manuscript dating 23./21 43 done by the steel printer.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 32

Motiv „MG Schützen der Waffen-SS“ Abzug vom Urstempel in der gezähnten Ausführung.

Motif „Armed SS machine gunners“ Perforated print taken from the original die.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 33

Motiv „Kradfahrer“ Abzug vom Urstempel mit dem Vermerk vom Stahldrucker „5.2.43“ und dem Kürzel „L“.

Motif „motorcycle driver“ Print taken from the original die. Datelined “5.2.43” with initial “L”.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 34

Motiv „Kradfahrer“ Abzug vom Urstempel mit dem Vermerk vom Stahldrucker „6.2.43“ mit dem Kürzel „L“.

Motif „motorcycle driver“ Print taken from the original die. Dated „6.2.43“ and printer’s initial “L“.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 35

Motiv „Kradfahrer“ Abzug vom Urstempel. Auf dem Unterrand vermerkte der Stahldrucker das Datum „6.2.43“ mit dem Kürzel „L“.

Motif „motorcycle driver“ Print taken from the original die. Dated at the bottom “6.2.43“ with the printer’s initial “L“.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 36

Motiv „Kradfahrer“ Abzug vom Urstempel.

Motif „motorcycle driver“ Print taken from the original die.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 37

Motiv „Artillerie“ Abzug vom Urstempel mit dem Vermerk vom Stahldrucker „1.2.43“ mit dem Kürzel „Z“.

Motif „artillery“ Print taken from the original die and dated “1.2.43“ with printer’s initial “Z“.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 38

Motiv „Artillerie“ Abzug vom Urstempel. Am Unterrand vom Stahldrucker die Datierung „4.2.43“ und das Kürzel „Z“.

Motif „artillery“ Print taken from the original die. Datelined “4.2.43” and printer’s initial “Z” at the bottom

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 39

Motiv „Artillerie“ Abzug vom fast vollendeten Urstempel. Auf dem Unterrand vermerkte der Stahldrucker das Datum „1.2.43“ mit dem Kürzel „Z.“

Motif „artillery“ Print taken from the nearly finished original die. Datelined at the bottom “1.2.43” with the printer’s short signature “Z”.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 40

Motiv „Artillerie“ Abzug vom Urstempel. Auf dem Unterrand vermerkte der Stahldrucker das Datum „4.2.43“ mit dem Kürzel „Z“.

Motif „artillery“ Print taken from the original die. Datelined at the bottom “4.2.43” with the printer’s short signature “Z”.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 41

Motiv „Artillerie“ Abzug vom Kleinbogen in der gezähnten Ausführung. Am Unterrand die vom Stahldrucker vorgenommene Datierung „4.2.43“ mit dem Kürzel „Z“.

Motif „artillery“ Print taken from the original die on a perforated mini sheet. Datelined by the printer “4.2.43” at the bottom with short signature “Z”.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 42

Motiv „Artillerie“ Ein gleiches Stück wie der gezähnte Einzelabzug unter Los 41.

Motif „artillery“ A similar item as offered under lot 41.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 43

Motiv „leichte Flak“ Ein früher Phasenabzug, der nur die Position vom zentralen Markenbild zeigt. Auf dem Unterrand vermerkte der Stahl drucker das Datum „23.1.43“ mit dem Kürzel „Sch“.

Motif „light anti-aircraft fire“ Early phase printing, showing only the position of the central topic. Dated at the bottom by the printer “23.1.43” and short signature “Sch“.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 44

Motiv „leichte Flak“ Phasendruck vom fast fertiggestellten Urstempel. Auf dem Unterrand vermerkte der Stahl drucker das Datum „30.1.43“ mit dem Kürzel „Sch“.

Motif „light anti-aircraft fire“ Phase print taken from the nearly finished original die. Dated at the bottom by the printer “30.1.43” and short signature “Sch“.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 45

Motiv „leichte Flak“ Letzter Phasendruck vom fast fertiggestellten Urstempel.

Motif „light anti-aircraft fire“ Last phase print taken from the nearly finished original die.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 46

Motiv „leichte Flak“ Abzug vom Urstempel. Am Unterrand ist schwach erkennbar der Vermerk vom Stahldrucker „27.1.43“ mit dem Kürzel „Sch“.

Motif „light anti-aircraft fire“ Print taken from the original die. Barely visible at the bottom a dateline “27.1.43” and the printer’s short signature “Sch”.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 47

Motiv „leichte Flak“ Ein identischer Abzug wie Los 46, doch jetzt am Unterrand der Vermerk „30.1.43“ und Kürzel „Sch“.

Motif „light anti-aircraft fire“ An identical print taken from the original die – as lot 46 – but now datelined “30.1.43” at the bottom and the printer’s short signature “Sch”.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 48

Motiv „leichte Flak“ Abzug vom Urstempel. Am Unterrand vermerkte der Stahldrucker das Datum „1.2.43“ mit dem Kürzel „Sch“.

Motif „light anti-aircraft fire“ Print taken from the original die. Datelined at the bottom “1.2.43” with the printer’s short signature “Sch”.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 49

Motiv „leichte Flak“ Ein kurz vor der Fertigstellung vom Urstempel angefertigter Abzug. Auf dem Unterrand vermerkte der Stahldrucker das Datum „27.1.43“ mit dem Kürzel „Sch“.

Motif „light anti-aircraft fire“ This print was taken shortly before the original die was finished. Datelined at the bottom by the printer “27.1.43” and short signature “Sch”.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 50

Motiv „leichte Flak“ Abzug vom fertigen Urstempel. Auf dem Unterrand vermerkte der Stahldrucker das Datum „1.2.43“ mit dem Kürzel „Sch“.

Motif „light anti-aircraft fire“ Print taken from the finished die. Dated by the printer at the bottom “1.2.43” and a short signature “Sch“.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 51

Motiv „leichte Flak“ Abzug vom fertigen Urstempel. Auf dem Unterrand vermerkte der Stahldrucker das Datum „1.2.43“ mit dem Kürzel „Sch“.

Motif „light anti-aircraft fire“ Print taken from the finished die. Dated by the printer at the bottom “1.2.43” and a short signature “Sch“.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 52

Motiv „leichte Flak“ Dieser Abzug unterscheidet sich von dem vorhergehenden Los nur durch die Perforation. Alle Einzelabzüge vom Urstempel sind in der gezähnten Version seltener.

Motif „light anti-aircraft fire“ This print is identical to that of the previous lot but it is already perforated. All single prints taken from the original die are more rare in the perforated version.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 53

Motiv „Schnellboot“ Urstempelabzug mit Datierung „8.2.43“

Motif „speedboat“ A print from the original die dated “8.2.43“.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 54

Motiv „Schnellboot“ Ein identischer Abzug wie Los 53, jedoch Datierung 9.2.43 - Z. *Motif „speedboat“ An identical print as lot 53, datelined 9.2.43 -Z.*

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 55

Motiv „Schnellboot“ Abzug vom fertigen Urstempel. Auf dem Unterrand vermerkte der Stahldrucker das Datum „9.2.43“ mit dem Kürzel „Z“. *Motif „speedboat“ Print taken from the finished die. Datelined by the printer at bottom “9.2.43“ and a short signature “Z“.*

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 56

Motiv „Schnellboot“ Abzug vom fertigen Urstempel. Auf dem Unterrand vermerkte der Stahldrucker das Datum „9.2.43“ mit dem Kürzel „Z“. *Motif „speedboat“ Print taken from the finished die. Datelined by the printer at bottom “9.2.43“ and a short signature “Z“.*

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 57

Motiv „Schnellboot“ Letzter Phasenabzug vor der endgültigen Fertigstellung *Motif „speedboat“ Last phase print before the final finishing of the original die.*

Schätzpreis/Estimation: 800 €

ADOLF HITLER

Für Frei- & Sondermarken verwendete Portraits

Portraits that were used for commemorative stamps and definitives

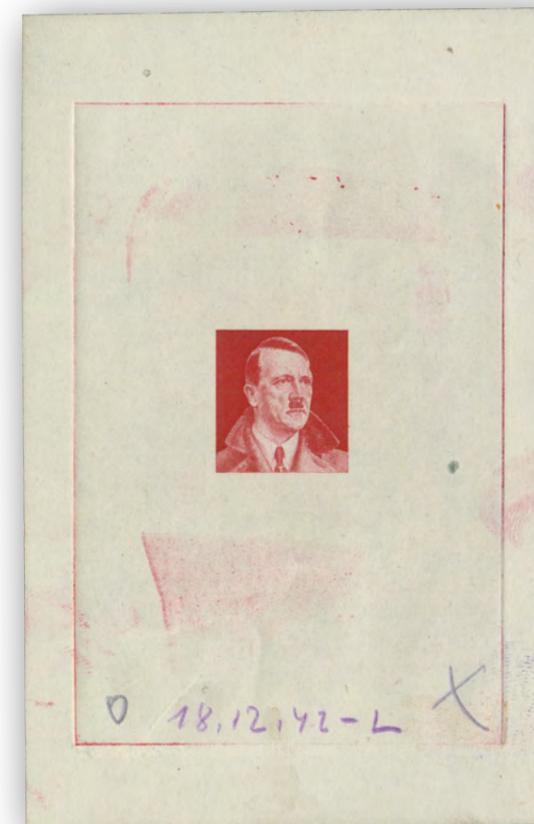


Los / Lot 58

Die Hitlermarke 6 Rpf. ist als Einzelabzug sehr selten. Die wenigen bekannten Stücke lassen sich an einer Hand abzählen.

The Hitler 6 Rpf is very scarce as single print. The few known pieces can be counted on the fingers of one hand.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

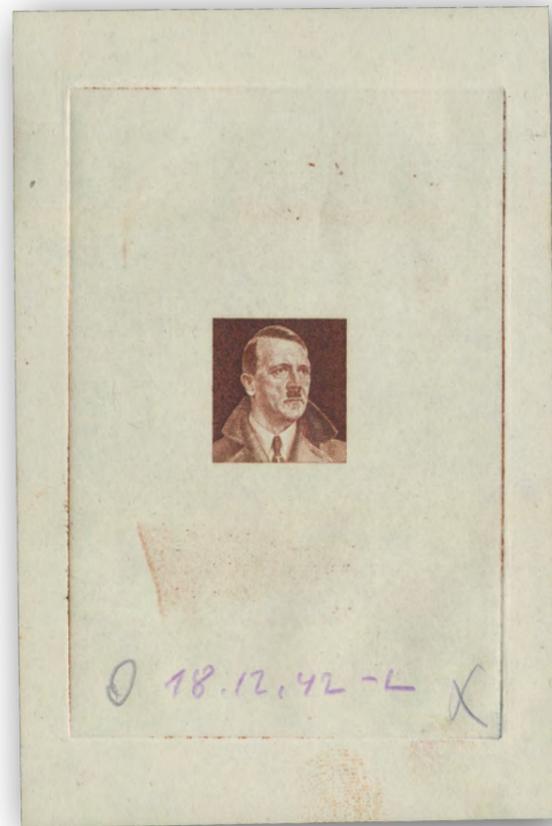


Los / Lot 59

Das Portrait „Hitler mit hochgeschlagenem Mantelkragen“ war für die Markwerte vorgeschlagen. Das Reichspropagandaministerium beurteilte die Darstellung als gut, aber zu „lässig“. Der Vermerk am Unterrand mit der Datierung „18.12.42“ und dem Kürzel „L“ wurde vom Stahldrucker vorgenommen.

The portrait “Hitler with turned up coat collar“ was proposed for the “Mark“ values. The ministry for propaganda judged it as good but too “casual“. The dateline “18.12.42“ at bottom with initial “L“ came from the printer.

Schätzpreis/Estimation: 1.800 €



Los / Lot 60

Ein identischer Abzug wie vordem mit gleichem Vermerk am Unterrand, hier in rotbraunem Farbton

An identical print as in lot 60 showing the same remark at bottom, red-brown nuance.

Schätzpreis/Estimation: 1.800 €



Los / Lot 61

Ein Abzug vom Urstempel, mit noch fehlender Wertziffer, schwarzgrauer Farbton. Datierung 29.10.41.

A print taken from the original die black-grey nuance.

Schätzpreis/Estimation: 1.500 €

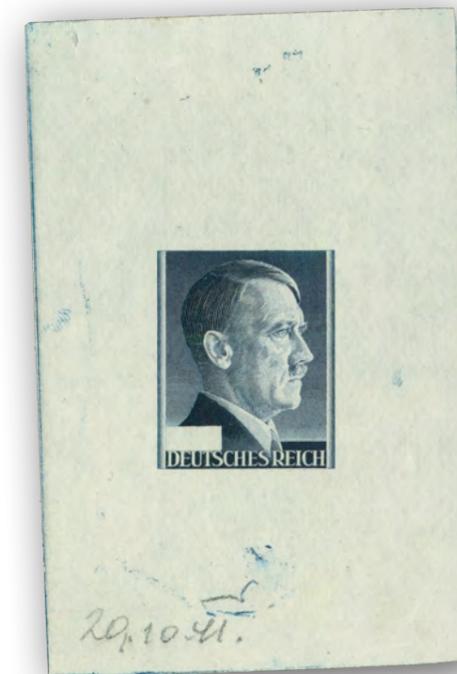


Los / Lot 62

Ein Abzug vom Urstempel für die „Mark-Werte“, noch mit fehlender Wertziffer. Unten links die vom Stahldrucker vorgenommene Datierung „3.11.41“

Print taken from the original die for the “Mark“ values, the face value still missing. At bottom left the dateline “3.11.41“ inserted by the steel printer.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 63

Ein Abzug vom Urstempel für die „Mark-Werte“, noch mit fehlender Wertziffer. Unten links die vom Stahldrucker vorgenommene Datierung „29.10.41“.

A print taken from the original die for the “Mark“ values, the face value tablet still missing. At bottom left the printer’s dating “29.10.41“.

Schätzpreis/Estimation: 1.500 €



Los / Lot 64

Ab 1942 erschienen die „Mark-Werte“ der Freimarkenausgabe mit dem Kopfbild Adolf Hitlers. Der Urstempel ist bis auf die Wertangabe vollendet. Unten links eine unleserliche Datierung.

The “Mark“ values of the definitives showing Adolf Hitler’s head portrait appeared from 1942 onwards. The original die is completed except for the face value tablet. Bottom left an illegible dating.

Schätzpreis/Estimation: 1.500 €

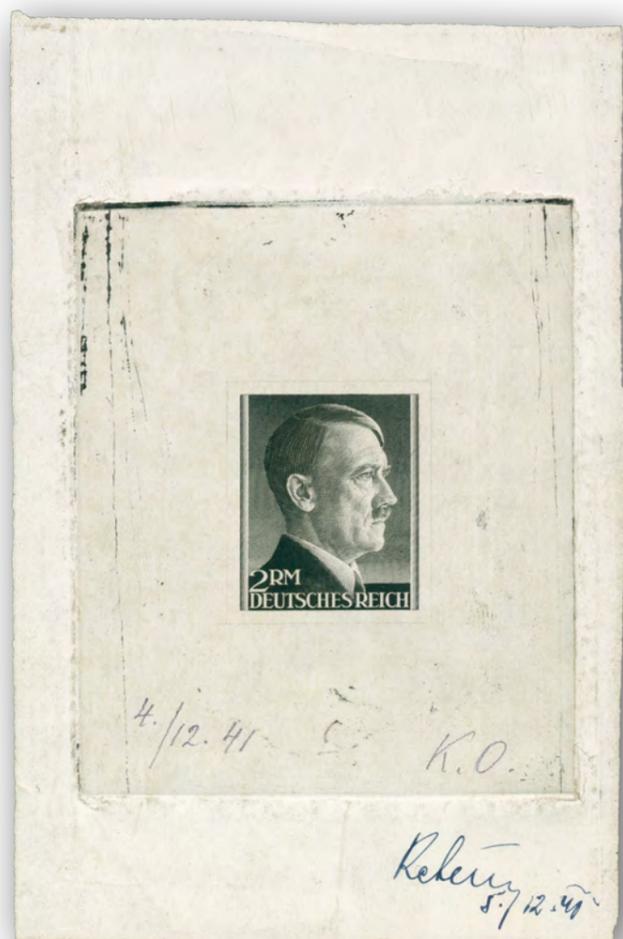


Los / Lot 65

Die „1 RM“ der Freimarken-Ausgabe mit dem Kopfbild Adolf Hitlers. Abzug vom vollendeten Urstempel. Unten links die vom Stahlprücker vorgenommene Datierung „29.11.41“.

The “1 RM“ of the Adolf Hitler definitives series. Print taken from the original die. At bottom left printer’s dateline “29.11.41“.

Schätzpreis/Estimation: 2.500 €



Los / Lot 66

Die „2 RM“ der Freimarken-Ausgabe Abzug vom vollendeten Urstempel. Unten die vom Stahldrucker angebrachte Datierung „4.12.41“ und sein Kürzel „K.O.“. Unten rechts die Signatur des Stahlstechers mit dem Datum „5.12.41“. UNIKAT.

The „2 RM“ of the definitives Print taken from the finished original die. At bottom dated „4.12.41“ by the steel printer and his paraphe „K.O.“. At right the engraver`s signature dated „5.12.41“. UNIQUE.

Schätzpreis/Estimation: 2.500 €



Los / Lot 67

Die „5 RM“ der Freimarken-Ausgabe Abzug vom vollendeten Urstempel. Unten die vom Stahldrucker angebrachte Datierung „4.12.41“ und sein Kürzel „K.O.“. Unten rechts die Signatur des Stahlstechers mit dem Datum „5.12.41“. UNIKAT.

The „5 RM“ of the definitives Print taken from the finished original die. At bottom dated „4.12.41“ by the steel printer and his initials „K.O.“. At right the engraver`s signature dated „5.12.41“. UNIQUE.

Schätzpreis/Estimation: 2.500 €



Los / Lot 68

20. April 1937 – der 48. Geburtstag von Adolf Hitler. Erstmals wurde dieser Geburtstag durch vier Sondermarken mit dem Kopfbild des „Führers“ geehrt. Die vier kleinformatischen Wertzeichen zeigen das gleiche Motiv und die gleiche Wertangabe. In Bildform mit einem breiten Rand umgeben, erschienen sie im April 1937 als Gedenkblock. Ursprünglich war vorgesehen, den Block im Hochformat herzustellen. Aufgrund des Markenformates erschien das sinnvoll. Die Änderungen zum verausgabten Querformat hatten folgenden Grund: Die Worte von Adolf Hitler „Wer ein Volk retten will, kann nur heroisch denken“ ließen sich im Querformat wirkungsvoller unter dem Viererblock gestalten. Weitere historische Hintergründe lesen philatelistische Historiker in Band 1 vom „Thema 3.Reich“ (S.219-220), leichte Qualitätseinschränkungen, Fotoattest Schlegel BPP

20th April 1937 – the 48th birthday of Adolf Hitler. It was for the first time that a birthday of the “Führer” was honored by four commemorative stamps showing the portrait. All four small sized stamps show the same motif and the same face value. They were issued as a souvenir sheet with broad white margins in April 1937. Initially it was planned to produce the souvenir sheet in an upright format. This seemed to be reasonable due to the format of the stamps. The change to the horizontal format was due to the following reason: Adolf Hitler’s quotation “Whoever wants to save a nation can only think in heroic terms” could more easily be illustrated in the final horizontal format. More information and historical background can be found in vol. 1 of „Thema 3.Reich“ (p.219-20), light quality restrictions, certificate Schlegel BPP.

Schätzpreis/Estimation: 2.000 €



Los / Lot 69

Der 55. Geburtstag Adolf Hitlers war der letzte, zu dem eine Sondermarke verausgabte wurde. Nach einem Entwurf von Gottfried Klein erschien am 20. April 1944 die großformatige Geburtstagsmarke. Hitler verfügte, dass nach seinem 55. Geburtstag für künftige Postwertzeichen sein Kopfbild nicht mehr verwendet werden durfte. Hier der allererste Entwurf in Farbe der endgültigen Ausgabe (Tuschfeder und Bleistift) gezähnt, auf Pappe aufgezogen, Karton und Zeichnung Büge und etwas gebrochen, Fotoattest Schlegel BPP für ehemals einwandfreie Qualität

Adolf Hitler’s 55th birthday was the last birthday which was honored by a commemorative stamp. Following the draft of Gottfried Klein the large sized stamp was issued on April 20, 1945. Hitler demanded that after his 55th birthday no future postage stamp should bear his portrait. This is the very first draft (Indian ink and pencil), perforated, on carton, carton and drawing bent and somewhat broken, certificate Schlegel BPP for former perfect condition

Schätzpreis/Estimation: 3.000 €



Los / Lot 70

Die hier gezeigte „Reinzeichnung“ ist handschriftlich als „II. Entwurf“ gekennzeichnet. Die Gestaltung des Markenbildes wurde grundsätzlich akzeptiert, diverse Änderungen aber verlangt. Dies sind die drei wesentlichen:

1. Die Wertziffern erschienen zu plump und wurden neu gestaltet.
2. Die Kragenpartie wurde deutlich verändert.
3. Die Positionen der Hoheitsadler in den Ecken wurden getauscht.

The final drawing shown here has been marked in manuscript as “II. Entwurf” (2nd draft). The presentation of the picture was generally accepted but some modifications had to be done. These are the three most essential ones:

1. The digits of the face value appeared too clumsy and were newly designed.
2. The area of the collar was significantly modified
3. The positions of the “eagle with swastika” were exchanged.

Schätzpreis/Estimation: 4.000 €

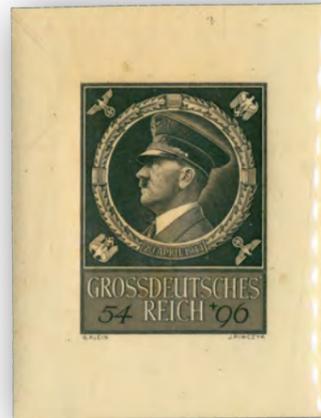


Los / Lot 71

Die endgültige Ausführung für die Hitler-Geburts-tagsmarke 1944. Unten der handschriftliche Vermerk „Entwurf! Gottfried Klein 8.12.43“ Gottfried Klein war der von Hitler bestimmte Künstler, die Sondermarken für seine Geburtstage zu gestalten.

The final execution of the Hitler's birthday stamp 1944. At the bottom in manuscript „Entwurf! [draft] Gottfried Klein 8.12.43“. Gottfried Klein was the from Hitler himself appointed artist to create his birthday commemorative stamps.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 72

Ein Stahldrucker in der Abteilung „Vorproduktion“ fertigte für den Stahlstecher J. Piwczek einen Abzug vom vollendeten Urstempel an. Für den Druck wurde Barytpapier verwendet. Dieses besondere Material ergibt Abzüge von allerhöchster Qualität.

A printer in the pre-production made this print from the original die for the engraver J. Piwczek. Baryte paper was used for the print. On this special material prints of the highest quality can be achieved.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

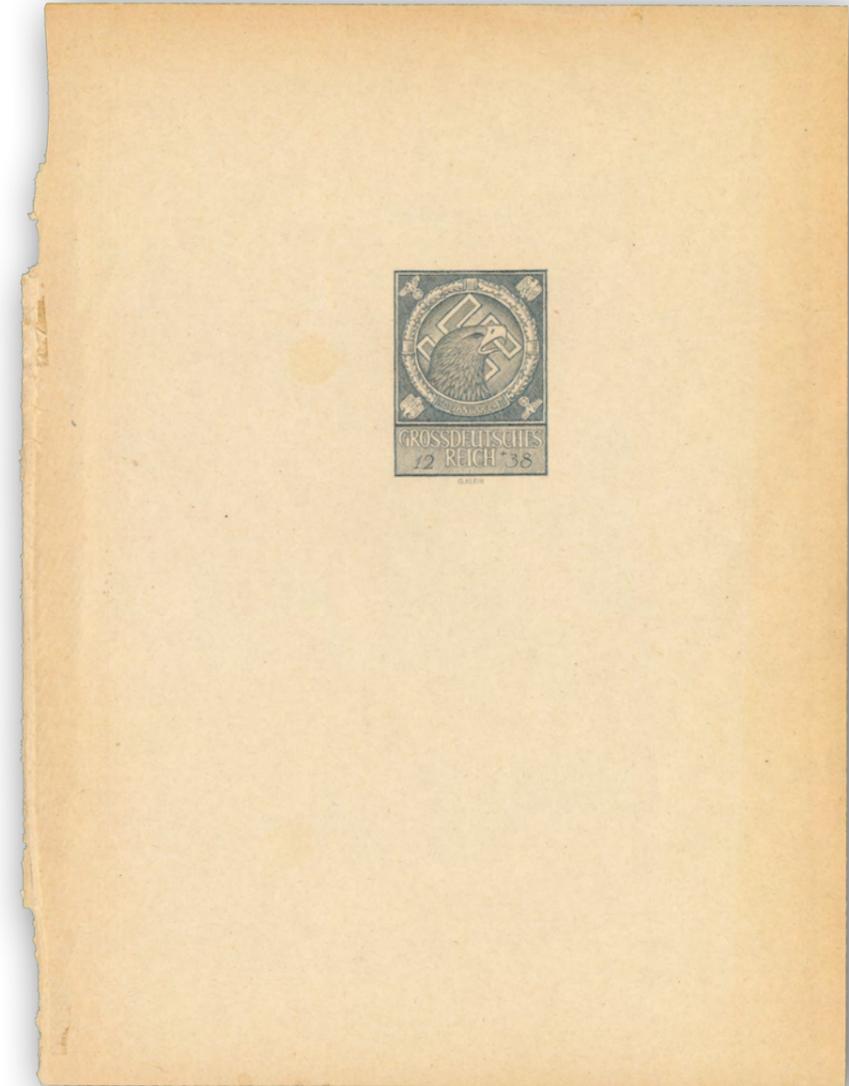


Los / Lot 73

Ein vom Urstempel durch den Stahldrucker vorgenommener Abzug der „Geburtstagsmarke 1944“ in einem grünen Farbton. In dieser Farbe wurden bisher nur 3 Stücke bekannt.

A print of the “1944 birthday stamp” taken from the original die in green. Only 3 pieces are known in this colour.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 74

Nach dem 20. April 1944 informierte das Reichspropagandaministerium die Künstler, die an Entwürfen von Postwertzeichen beteiligt waren, dass auf Wunsch des „Führers“ zukünftig kein Motiv mehr sein Kopfbild tragen dürfe. Gottfried Klein lieferte daraufhin den Entwurf für eine Sondermarke zum Tag der „Machtergreifung“ 1945. Dafür verwendete er den Rahmen der Hitler-Geburtstagsmarke von 1944. Das Kopfbild ersetzte er durch ein Adlerportrait und dahinter ein Hakenkreuz. Das dafür verwendete Motiv stammt von der Rückseite einer Adolf-Hitler-Medaille aus dem Jahre 1938. Der als Silberstiftzeichnung ausgeführte Entwurf ist einmalig.

After 20th April 1944, all artists who were engaged in the conceptional designing of postage stamps were informed by the ministry of propaganda that on demand of the “Führer” no motif should show his head portrait anymore. Consequently, Gottfried Klein delivered the draft for a special issue commemorating the day of the “Machtergreifung” (seizure of power) 1945. For this purpose he used the frame of the 1944 birthday stamp. The “Führer’s” head was replaced by the portrait of the eagle with a swastika behind. This motif originated from the back of an Adolf Hitler medal of the year of 1938. This draft, executed as a silver point drawing is unique.

Schätzpreis/Estimation: 2.500 €



Los / Lot 75

Die beim vorigen Los erwähnte Adolf-Hitler-Medaille aus dem Jahre 1938.

Previously mentioned Adolf Hitler medal of the year of 1938.

Schätzpreis/Estimation: 200 €



Los / Lot 76

Zum 30. Januar 1944, dem Tag der „Machtübernahme“, erschien zu diesem Anlass letztmalig eine Sondermarke. Gottfried Klein hatte diesen plakativ wirkenden Entwurf gestaltet. Die beiden Foto-Essays zeigen, wie Gottfried Klein auf dem zweiten Entwurf Korrekturen mit Deckweiß vorgenommen hat.

The last commemorative issue on the occasion of the day of the “Machtübernahme” (Takeover of power) appeared on January 30, 1944. Gottfried Klein was the artist who had designed this placard-like draft. On these two large sized photo essays it can be seen how Gottfried Klein made some corrections with opaque white on the second draft.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 77

Zwei Probedrucke der Sondermarke zum 30. Januar 1944. Die Anordnung in dieser Druckposition wurde bisher nur zweimal bekannt.

Two proofs of the commemorative stamp of the 30th January 1944. The printing arrangement in this shape is only known to exist twice.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 78

30. Januar 1944 Zur Farbauswahl vorgenommene Probedrucke in den Farbtönen von Braunorange und Braun.

30th January 1944 Proof for the selection of the colours, brown orange and brown.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €

**PFERDEMOTIVE
Pferdesport im Dritten Reich**

**THEMATIC „HORSES“
Equestrian Sport in the Third Reich**

Pferdesport war ein bedeutendes Motiv aufgrund seiner internationalen Ausstrahlung. Ausführlich informiert werden Sie über die Hintergründe im Band 1 vom „Thema 3.Reich“ ab Seite 249.

Equestrian sport was an important topic because of its international charisma. Comprehensive information can be obtained in vol. 1 of „Thema 3.Reich“, from page 249 onwards.



Los / Lot 79

Dieser wunderbare Phasenabzug auf Barytpapier ist die einzige Druckprobe, die vom Braunen Band 1938 existiert. Dieses Stück stammt aus dem Nachlass von Richard Rackelmann. Rackelmann war Stahlstecher in der Reichsdruckerei Berlin. Er gravierte eine Anzahl von Urstempeln für Postwertzeichen, deren Herstellung im Stichtiefdruck erfolgte. Barytpapier trägt eine spezielle mineralische Beschichtung. Dadurch werden ganz besonders feine Abzüge von Stahlstichgravuren ermöglicht. Eine historische Preziose.

This wonderful phase print on baryte paper is the only printing proof of the brown ribbon stamp 1938 in existence. It comes from the estate of Richard Rackelmann. Rackelmann was engraver at the "Reichsdruckerei" of Berlin. He made quite a number of original dies for postage stamps which were made by gravure printing. Baryte paper bears a special mineral layer. This layer enables extremely fine prints from the engraved die to be made. A precious historical gem.

Schätzpreis/Estimation: 1.800 €

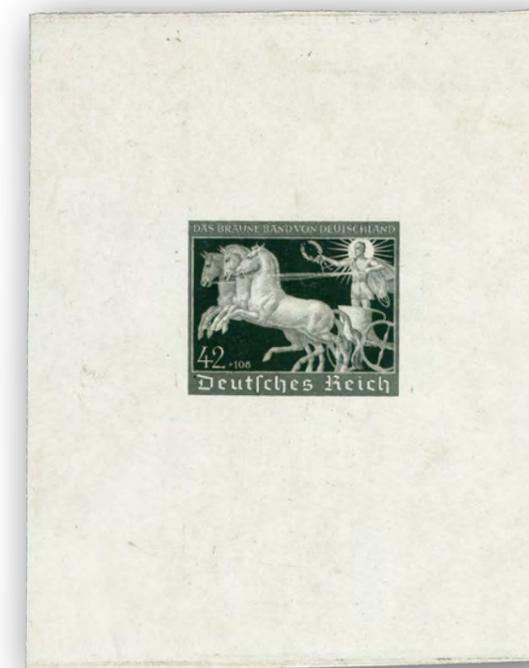


Los / Lot 80

Das „Braune Band von Deutschland“ 1940 wurde wie alle „Braunen Bänder“ von Professor Klein entworfen. Von seinem Originalentwurf existiert nur dieses eine Fotoessay.

The "Brown Ribbon of Germany" 1940 stamp was designed – as all "Brown Ribbon" stamps – by Professor Klein. This is the only photo essay in existence.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 81

Als Prof. Friedrich Lorber (Markenstecher) seine Arbeit für das „Braune Band 1940“ vollendet hatte, veranlasste er einige Abzüge vom Urstempel in „Brillantschwarz“ auf feinstem Kreidekarton. Nur dieses Stück blieb erhalten. Eindrucksvolle Preziose.

When Prof. Lorber (the engraver) had finished his work on the "Brown Ribbon 1940" he ordered some prints from the original die in "brilliant black" on finest chalky carton. Only this piece survived. Impressive rarity.

Schätzpreis/Estimation: 2.800 €



Los / Lot 82

Das Braune Band 1941 Nur dieses Fotoessay vom Braunen Band 1941 blieb erhalten. Von zwei weiteren Stücken waren die Vorderseiten sehr stark beschädigt. Sie waren unbrauchbar und wurden vernichtet.

The Brown Ribbon 1941 Only this photo essay of the "Brown Ribbon 1941" survived. Of two other pieces the fronts were heavily damaged. They were not useful and were destroyed.

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €



Los / Lot 83

Das Braune Band 1941 Negativabzug - die Zeichnung wurde in dieser Form für interne Verwendungen für den folgenden Produktionsprozess benötigt.

The Brown Ribbon 1941 Negative print, the final drawing was needed for internal use to start the ensuing process of production.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 84

Das Braune Band 1941 Ein weiterer Abzug der gleichen Art wie unter Losnummer 83 angeboten.

The Brown Ribbon 1941 Another print of the same kind as offered under lot 83.

Schätzpreis/Estimation: 600 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 85

Das Braune Band 1941 Ein Phasenabzug vom noch unfertigen Urstempel, der zeigt, dass der Stahlstecher noch an den Inschriften arbeitete. Unten links die handschriftliche Datierung 30./5.41. Sie stammt vom Stahldrucker, der den Abzug hergestellt hat.

The Brown Ribbon 1941 A phase print taken from the unfinished original die informs us that the engraver was still working on the inscriptions. At bottom left handwritten dating 30./5.41. This came from the printer who made the copy.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 86

Das Braune Band 1941 Urstempel-Abzug handschriftlich datiert 4/6 41. Erklärend wäre hier zu sagen: die folgenden Lose sind alle unterschiedlich! Die internen handschriftlichen Notizen aus der Vorproduktion der Staatsdruckerei belegen es.

The Brown Ribbon 1941 Print taken from the original die datelined 4/6 41. Please note: this and the following lots are all different. This is documented by the internal manuscript notes of the pre-production department of the Vienna State Print.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 87

Das Braune Band 1941 Ein Urstempelabzug, mit der Datierung „5.6.“, Eckbug und kleine aufgeraute Stelle weit außerhalb des Markenbildes.

The Brown Ribbon 1941 A print from the original die, dated “5.6.“, corner crease and small roughened spot outside the stamp design.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 88

Das Braune Band 1941 Ein weiterer Urstempelabzug, ebenfalls mit der handschriftlichen Datierung 5./6.

The Brown Ribbon 1941 Another print taken from the original die also manuscript dating 5./6.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 89

Das Braune Band 1941 Ein dritter Urstempelabzug, auch mit der Datierung 5./6. Dieser Abzug zeigt oben den handschriftlichen Vermerk „22 Stück“. Damit wurde die Anzahl der Abzüge angegeben.

The Brown Ribbon 1941 A third print of the original die, again dated 5./6. This print shows at top a manuscript note “22”. This figure indicated the number of prints taken from the die.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 90

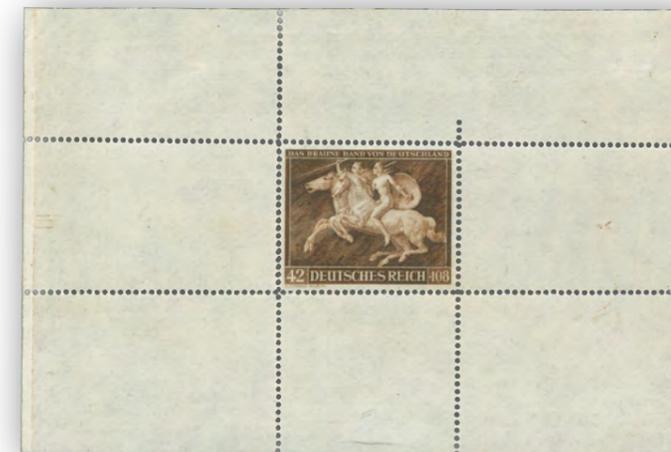
Das Braune Band 1941 Bei diesem Abzug vom Urstempel ist das Motiv noch von vier Gravurlinien eingefasst. Die handschriftlichen Vermerke auf dem Blockrand sind Herstellungsinformationen.

The Brown Ribbon 1941 This print from the original die shows the motif framed by four engraved lines. The manuscript notes on the margins of the sheet are data for the production.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 91

Das Braune Band 1941 Abzug vom Urstempel in vorbildlicher Ausführung, jetzt gezähnt. Dies ist die sogenannte 2. Version. Sie wurde nötig, um später sogenannte Vorlagekartons herzustellen. Die Drucke wurden dazu aus den Kleinbögen herausgetrennt.

The Brown Ribbon 1941 Print taken from the original die exemplarily executed, now perforated. This is the so-called 2nd version. It was needed to later produce so-called presentation cards. For this purpose the prints were ripped out from the minisheets.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 92

Das Braune Band 1942 Abzug vom Urstempel mit Datierung und der „Kennnummer“ für die verwendete Farbe.

The Brown Ribbon 1942 Print from the original die with dateline and code number for the colour which was used for the print.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 93

Das Braune Band 1942 Abzug vom Urstempel mit interner Kontrollnummer und Datierung.

The Brown Ribbon 1942 Print taken from the original die with internal control number and dateline.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 94

Das Braune Band 1942 Abzug vom Urstempel mit handschriftlicher Datierung.

The Brown Ribbon 1942 Print taken from the original die with manuscript dateline.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 95

Das Braune Band 1942 Abzug vom Urstempel mit handschriftlicher Datierung.

The Brown Ribbon 1942 Print taken from the original die with manuscript dateline.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 96

Das Braune Band 1942 Abzug vom Urstempel mit handschriftlicher Datierung.

The Brown Ribbon 1942 Print taken from the original die with manuscript dateline.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 97

Das Braune Band 1942 Abzug vom Urstempel. Der Kleinbogen in der 2. Version – gezähnt. Unten handschriftliche Vermerke mit interner Kontrollnummer.

The Brown Ribbon 1942 Print taken from the original die. The sheet of the 2nd version – now perforated. At bottom manuscript notes with internal control number.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 98

Das Braune Band 1942 Abzug vom Urstempel.

The Brown Ribbon 1942 Print taken from the original die.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 99

Das Braune Band 1942 Abzug vom Urstempel. Der Kleinbogen in der 2. Version – gezähnt.

The Brown Ribbon 1942 Print taken from the original die. The miniature sheet of the 2nd version – perforated

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 100

Das Braune Band 1942 Abzug vom Urstempel. Der Kleinbogen in der 2. Version – gezähnt. Unten Vermerk mit interner Kontrollnummer.

The Brown Ribbon 1942 Print taken from the original die. 2nd version of the miniature sheet – perforated. At bottom a note with internal control number.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 101

Das Braune Band 1942 Abzug vom Urstempel. Der Kleinbogen in der 2. Version – gezähnt. Oben links die handschriftliche Datierung 9.5.42, kopfstehend angebracht.

The Brown Ribbon 1942 Print taken from the original die. 2nd version of the miniature sheet – perforated. At top left manuscript dateline 9.5.42 upside-down.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 102

Das Braune Band 1942 Abzug vom Urstempel mit vier Gravurlinien um das Markenbild. Handschriftliche Datierung vom Stahlrucker 6/5 42.

The Brown Ribbon 1942 Print taken from the original die with four engraved lines around the stamp. Manuscript dateline 6/5 42 by the printer.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 103

Das Braune Band 1942 Abzug vom Urstempel mit vier Gravurlinien um das Markenbild.

The Brown Ribbon 1942 Print taken from the original die with four engraved lines around the stamp.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 104

Das Braune Band 1942 Abzug vom Urstempel mit vier Gravurlinien um das Markenbild.

The Brown Ribbon 1942 Print taken from the original die with four engraved lines around the stamp

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 105

Das Braune Band 1942 Abzug vom Urstempel. Der Kleinbogen in der 2. Version – gezähnt. Unten links Kontrollkreuz in Schwarz. Rechts handschriftliche Datierung 5.6.42, Eckbug und kleiner Einriss im Randbereich vom Kleinbogen

The Brown Ribbon 1942 Print taken from the original die. The miniature sheet of the 2nd version – perforated. At bottom left control cross in black. At right manuscript dateline 5.6.42. Corner crease and small tear in outer margin.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 106

Das Braune Band 1942 Abzug vom Urstempel. Der Kleinbogen in der 2. Version – gezähnt. Auf den Rändern unten und rechts interne Kontrollvermerke und die Datierung 5.6.42.

The Brown Ribbon 1942 Print taken from the original die. 2nd version of the miniature sheet – perforated. In the margins at bottom and at right internal control notes and dating 5.6.42.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 107

Das Braune Band 1942 Vorlagekarton mit drei Exemplaren vom Braunen Band 1942 in unterschiedlichen braunen Farbtönen. Die neben den Stücken angebrachten Vermerke beziehen sich auf die Mischungen der verwendeten Druckfarbe.

The Brown Ribbon 1942 Presentation card with three copies of the 1942 “Brown Ribbon” stamp in different shades of brown. The notes alongside refer to the mixture of the printing colour used for the proofs.

Schätzpreis/Estimation: 2.400 €



Los / Lot 108

Das Braune Band 1943 Abzug vom Stahloriginal mit dem fertiggestellten Motiv. Der Druck erfolgte in Tiefschwarz auf Kreidekarton. Abzüge auf diesem Material ergaben ein Druckbild von besonders hoher Qualität. Derartige Stücke dienten dem Stahlstecher zur Kontrolle seiner Arbeit. Die Druckfarbe ist immer Tiefschwarz. Grundsätzlich gilt: von allen Abzügen, die ein Stahl drucker machte, sind diejenigen auf Kreidekarton extrem selten oder sogar Unikate!

The Brown Ribbon 1943 Print from the steel original showing the final design. The print was executed in deep dark black on chalky paper. Prints on this kind of material showed a result of extremely high quality. The engraver used such pieces for controlling the process of his work. The print colour used is always deep dark black. Generally speaking can be said that prints on chalky paper are extremely scarce or even unique.

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €



Los / Lot 109

Das Braune Band 1943 Phasendruck, der das Motiv mit der Wertangabe zeigt. Die Inschriften fehlen noch. Oben die handschriftliche Datierung vom Stahlstecher „2.6.43“ mit seinem Kürzel „Z“.

The Brown Ribbon 1943 Phase print which depicts the motif with the face value tablet. The inscriptions are still missing. At the top manuscript dating “2.6.43“ by the engraver with his short signature “Z“.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 110

Das Braune Band 1943 Ein Phasenabzug wie unter Los 109 angeboten, mit gleicher Datierung und Kürzel 2.6.43 – Z, senkrecht und waagrecht außerhalb des Markenbildes gefaltet.

The Brown Ribbon 1943 A phase print as offered under lot 109 with the same dating and short signature 2.6.43 – Z, vertically and horizontally folded outside the stamp design.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 111

Das Braune Band 1943 Ein Phasenabzug, er zeigt das Motiv noch ohne die Inschriften.

The Brown Ribbon 1943 A phase print showing the motif still without the inscriptions.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 112

Das Braune Band 1943 Ein Phasenabzug, er zeigt das Motiv noch ohne die Inschriften.

The Brown Ribbon 1943 A phase print showing the motif still without the inscriptions.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 113

Das Braune Band 1943 Der Stahldrucker vermerkte auf diesem Phasenabzug „letzter Druck 8.6.43“.

The Brown Ribbon 1943 The steel printer noted “letzter Druck 8.6.43” (last print 8.6.43) on this phase print.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 114

Das Braune Band 1943 Abzug vom vollendeten Urstempel für das Braune Band 1943.

The Brown Ribbon 1943 Print from the finished original die for the 1943 “Brown Ribbon” stamp.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 115

Das Braune Band 1943 Abzug vom vollendeten Urstempel für das Braune Band 1943.

The Brown Ribbon 1943 Print from the finished original die for the 1943 “Brown Ribbon” stamp

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 116

Das Braune Band 1943 Abzug vom vollendeten Urstempel für das Braune Band 1943, in der 2. Version – gezähnt. Die Vermerke am Unterrand mit den Ziffern betreffen die Farben, die der Stahl-drucker für den Druck verwendete. Rechts die Datierung 10.6.43.

The Brown Ribbon 1943 Print taken from the finished original die for the 1943 “Brown Ribbon” stamp. 2nd version – perforated. The notes at bottom refer to the colour which the steel printer used for the print. At right dated 10.6.43.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 117

Das Braune Band 1944 Ein Fotoessay für das letzte verausgabte Braune Band 1944. Professor Richard Klein, von dem der Entwurf stammte, berichtete nach dem Krieg, dass er von diesem Braunen Band keine Probedrucke bekommen hätte. Dies und das folgende Stück sind beides Unikate aus der Vorproduktion der Staatsdruckerei Wien.

The Brown Ribbon 1944 A photo essay for the last issued “Brown Ribbon” stamp in 1944. Prof. Richard Klein, who had done the draft, reported after the war, that he had not received proofs of this “Brown Ribbon”. This one and the following lot are both unique pieces from the pre-production department of the Vienna State Printing.

Schätzpreis/Estimation: 1.500 €



Los / Lot 118

Das Braune Band 1944 Ein Fotoessay für das letzte verausgabte Braune Band von 1944. Das Markenbild in spiegelverkehrter Position.

The Brown Ribbon 1944 A photo essay for the last issued “Brown Ribbon” stamp of 1944. The motif comes as a mirror image.

Schätzpreis/Estimation: 1.500 €



Los / Lot 119

Großer Deutschlandpreis der Dreijährigen Zu den Rennen um das „Blaue Band“ wurde 1940 erstmals eine Sondermarke verausgabt. Das Markenbild gestaltete der Graphiker E. Stahl. Ein erster Entwurf vom Künstler, der nicht zur Ausführung gelangte, unterscheidet sich vom angenommenen Motiv erheblich. Nur zwei Fotoessays blieben erhalten.

Major award of Germany for three-year old horses On the occasion of the “Blue Ribbon“ a commemorative stamp was issued for the first time in 1940. The motif was designed by the engraver E.Stahl. The first draft of the artist – which was not realised – differs considerably from the accepted design. Only two photo essays survived.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 120

Großer Deutschlandpreis der Dreijährigen Das zweite noch erhaltene Fotoessay mit dem unverausgabten Motiv von E. Stahl.

Major award of Germany for three-year old horses The second photo essay which is still in existence showing the unaccepted design of E. Stahl.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 121

Fotoessay von Erich Meerwald für den Großen Preis der Reichshauptstadt. Der Entwurf war für ein nationales Rennen vorgesehen, das aufgrund des Kriegsausbruchs nicht mehr stattfand. 1941 wurde der Entwurf verwendet, aber mit veränderter Beschriftung in Antiqua. Fotoessay wurde vom Ausstellungsblatt gelöst. Einmaliges Stück!

Photo essay by Erich Meerwald for the Grand Prix of the „Reichshauptstadt“. The design was intended for a national race, which no longer took place due to the outbreak of war. The design was used in 1941, but with altered lettering in Antiqua. The essay was detached from the exhibition sheet. Unique piece!

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 122

Großer Preis der Reichshauptstadt 1941 Der von Erich Meerwald gestaltete Entwurf für die Sondermarke zu diesem Rennen als Fotoessay. Es ist das bisher einzig bekannte Stück.

Major award of the Reichshauptstadt 1941 Photo essay of a commemorative stamp honoring this horse race, executed by Erich Meerwald. This is the only known specimen until today.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 123

Großer Preis der Reichshauptstadt 1941 Aus dem Nachlass des Stahlstechers Richard Rackelmann stammt dieser Abzug auf Barytpapier. Rackelmann hatte den Urstempel gestochen für die Sondermarke aus dem Jahre 1941 „Großer Preis der Reichshauptstadt“. Es ist die einzige zu einem Pferderennen verausgabte Sondermarke, die kein Pferdemitiv zeigt. Die Zeichnung mit dem Brandenburger Tor gestaltete Erich Meerwald. Der Abzug ist einmalig. Barytpapier trägt eine spezielle mineralische Beschichtung. Dadurch werden ganz besonders feine Abzüge von Stahlstichgravuren ermöglicht.

Major award of the Reichshauptstadt 1941 This print on baryte paper comes from the estate of the steel printer Richard Rackelmann. Rackelmann had engraved the original die for a commemorative stamp of 1941 “Großer Preis der Reichshauptstadt“ (Major award of the “Reichs“Capital). This is the only stamp issued for a horse race which does not depict a horse motif. The drawing of the Brandenburg Gate was designed by Erich Meerwald. This print is unique. Baryte paper bears a special mineral covering. This covering enables extremely fine prints to be taken from the engraved die.

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €



Los / Lot 124

Großer Deutschlandpreis der Dreijährigen 1941
Fotoessay nach der Reinzeichnung des Künstlers
Erich Meerwald

Major award of Germany for Three-year-old horses
1941 Photo essay after the final drawing by the artist
Erich Meerwald

Schätzpreis/Estimation: 400 €

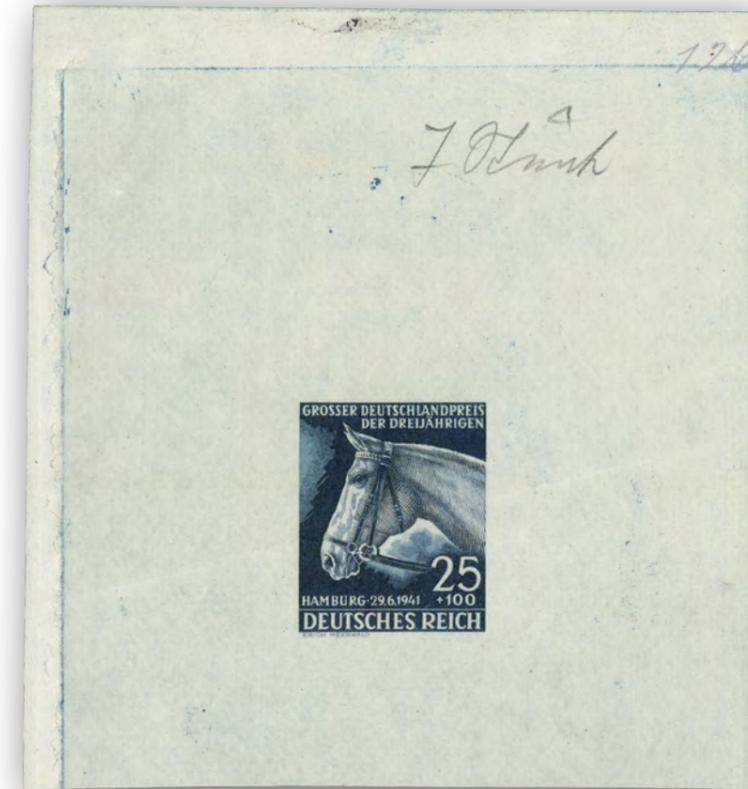


Los / Lot 125

Großer Deutschlandpreis der Dreijährigen 1941
Die drei erhalten gebliebenen Fotoessays in Nega-
tiv-Position – spiegelverkehrt.

Major award of Germany for Three-year-old horses
1941 The three surviving photo essays in negative
positions – mirror image.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 126

Großer Deutschlandpreis der Dreijährigen 1941
Abzug vom vollendeten Urstempel in der 1. Version
– ungezähnt. Oben ein handschriftlicher Mengen-
vermerk vom Stahldrucker „7 Stück“.

Major award of Germany for Three-year-old horses
1941 Print taken from the finished original die. First
version – imperforate. At top a manuscript note of the
printer “7 Stück“ (7 pieces).

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 127

Großer Deutschlandpreis der Dreijährigen 1941 Erich Meerwald gestaltete diese eindrucksvolle Sondermarke für die Rennwoche um das „Blaue Band“ in Hamburg. Die Marke war in kurzer Zeit ausverkauft. Das Motiv erfreute sich außergewöhnlicher Beliebtheit. Keine der 7 Sondermarken, die bisher zu Pferdesportveranstaltungen verausgabt wurden, erreichte die Verkaufszahlen für das „Blaue Band 1941“. Dieser Abzug vom vollendeten Urstempel ist dank seiner idealen Qualität EINMALIG.

Major award of Germany for Three-year-old horses 1941 Erich Meerwald designed this impressive commemorative stamp in honour of the horse racing week of the “Blue Ribbon” in Hamburg. The stamp was sold out in a short time. The motif was extremely popular. None of the 7 issued commemorative stamps for equestrian sport achieved the sales figures of the “Blue Ribbon 1941” issue. This print from the finished original die is due to its impeccable quality UNIQUE.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 128

Großer Deutschlandpreis der Dreijährigen 1941 Einzelabzug vom vollendeten Urstempel in der gezähnten Version mit drei breiten Rändern.

Major award of Germany for Three-year-old horses 1941 Single print from the finished original die. Perforated version with three broad margins.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 129

Großer Deutschlandpreis der Dreijährigen 1941 Abzug vom vollendeten Urstempel in der gezähnten Version mit vier breiten Rändern.

Major award of Germany for Three-year-old horses 1941 Single print from the finished original die. Perforated version with four broad margins.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 130

Großer Deutschlandpreis der Dreijährigen 1941 Abzug vom vollendeten Urstempel in der gezähnten Version mit vier breiten Rändern.

Major award of Germany for Three-year-old horses 1941 Single print from the finished original die. Perforated version with four broad margins.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 131

Das Blaue Band 1942 Die Originalzeichnung blieb als Fotoessay nur mit diesem Stück erhalten.

Blue Ribbon of 1942 The original drawing only survived as this photo essay.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 132

Das Blaue Band 1942 Die Originalzeichnung als Fotoessay in spiegelverkehrter Position ist nur mit diesem Stück bekannt.

Blue Ribbon of 1942 Only known example of a photo essay showing a mirror image position.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 133

Das Blaue Band 1942 Ein Phasenabzug vom in Arbeit befindlichen Urstempel. Zu Kontrollzwecken ließ der Stahlstecher vom Stahldrucker diesen Abzug herstellen. Die Datierung 3./4.42 unten links hat der Stahldrucker vorgenommen.

Blue Ribbon of 1942 A phase print from the unfinished original die. The engraver asked the printer to produce this print for control purposes. The dating 3./4.42 at bottom left comes from the steel printer.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 134

Das Blaue Band 1942 Ein Phasenabzug vom in Arbeit befindlichen Urstempel. Zu Kontrollzwecken ließ der Stahlstecher vom Stahldrucker diesen Abzug herstellen. Die Datierung 9/4.42 unten links hat der Stahldrucker vorgenommen.

Blue Ribbon of 1942 A phase print from the unfinished original die. The engraver asked the printer to produce this copy for control purposes. The dating 9/4.42 at bottom left comes from the steel printer.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 135

Das Blaue Band 1942 Ein Phasenabzug vom in Arbeit befindlichen Urstempel. Zu Kontrollzwecken ließ der Stahlstecher vom Stahlprücker diesen Abzug herstellen.

Blue Ribbon of 1942 A phase print from the unfinished original die. The engraver asked the printer to produce this copy for control purposes.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 136

Das Blaue Band 1942 Ein Phasenabzug vom in Arbeit befindlichen Urstempel. Zu Kontrollzwecken ließ der Stahlstecher vom Stahlprücker diesen Abzug herstellen.

Blue Ribbon of 1942 A phase print from the unfinished original die. The engraver asked the printer to produce this copy for control purposes.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 137

Großer Deutschlandpreis der Dreijährigen 1942. Die Sondermarke für das „Blaue Band“ 1942 gestaltete der Grafiker Hohlwein. Vom Reichspropagandaministerium wurde das Motiv als „ausdrucksstarke Darstellung“ beurteilt. Der Vorlagekarton trägt drei Abzüge vom Urstempel in unterschiedlichen blauen Farbtönen. Die mit einem Kreuz markierte Farbe wurde für den Druck bestimmt. Die oben auf dem Karton angegebenen Vermerke betreffen die für den Druck verwendeten Farben. Der Vorlagekarton ist einmalig.

Major award of Germany for Three-year old horses 1942. This commemorative stamp honoring the “Blue Ribbon” 1942 was designed by the engraver Hohlwein. The motif was judged by the ministry of propaganda as “expressive depiction”. The presentation carton bears three prints from the original die showing different shades of blue. The cross-marked colour was determined for the print. The notes at top of the card refer to the colours used for the printing. This presentation card is unique.

Schätzpreis/Estimation: 2.000 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 138

Das Blaue Band 1942 Abzug vom Urstempel in der 2. Version – gezähnt. Die Ziffer oben rechts betrifft die für den Druck verwendete Farbe.

Blue Ribbon of 1942 Print taken from the original die. 2nd version – perforated. The figure at top right refers to the colour used for the print.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 139

Das Blaue Band 1942 Abzug vom Urstempel in der 2. Version – gezähnt. Die Ziffer oben rechts betrifft die für den Druck verwendete Farbe.

Blue Ribbon of 1942 Print taken from the original die. 2nd version – perforated. The figure at top right refers to the colour used for the print

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 140

Das Blaue Band 1942 Abzug vom Urstempel in der 2. Version – gezähnt.

Blue Ribbon of 1942 Print taken from the original die. 2nd version – perforated.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 141

Das Blaue Band 1942 In Schwarz ist nur dieser Abzug vom Urstempel bekannt. Die wenigen anderen Urstempel-Abzüge sind sämtlich in Blau. Der Stahl drucker notierte auf dem Unterrand „14./4.42“.

Blue Ribbon 1942 Print in black from the original die. This is the only one known in black – all the few remaining ones are in blue. The steel printer noted “14./4.42” at bottom.

Schätzpreis/Estimation: 1.800 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 142

Das Blaue Band 1942 Abzug vom Urstempel in der 2. Version – gezähnt. *Blue Ribbon of 1942 Print taken from the original die. 2nd version – perforated.*

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 143

Das Blaue Band 1942 Abzug vom Urstempel in der 2. Version – gezähnt. *Blue Ribbon of 1942 Print taken from the original die. 2nd version – perforated.*

Schätzpreis/Estimation: 900 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 144

Das Blaue Band 1942 Abzug vom Urstempel in der 2. Version – gezähnt. Die Ziffer oben rechts betrifft die für den Druck verwendete Farbe. *Blue Ribbon of 1942 Print taken from the original die. 2nd version – perforated. The figure at top right refers to the colour used for the print.*

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 145

Das Blaue Band 1942 Abzug vom Urstempel in der 2. Version – gezähnt. Die Ziffer oben rechts betrifft die für den Druck verwendete Farbe. *Blue Ribbon of 1942 Print taken from the original die. 2nd version – perforated. The figure at top right refers to the colour used for the print.*

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 146

Großer Preis von Wien 1943 Der Kunstmaler und Grafiker Ranzoni gestaltete das Markenbild für diese Ausgabe. Seine Reinzeichnung für die Wertstufe „6+4“ ist als Fotoessay nur in diesem Stück bekannt.

Major prize of Vienna 1943 The painter and engraver Ranzoni created this motif. His final drawing showing the face value “6+4” comes here as a photo essay. It is unique.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 147

Großer Preis von Wien 1943 Zwei Fotoessays der Wertstufe „6+4“. Das Markenbild jeweils in spiegelverkehrter Position.

Major prize of Vienna 1943 Two photo essays of the “6+4” value show the motif as a mirror image

Schätzpreis/Estimation: 500 €

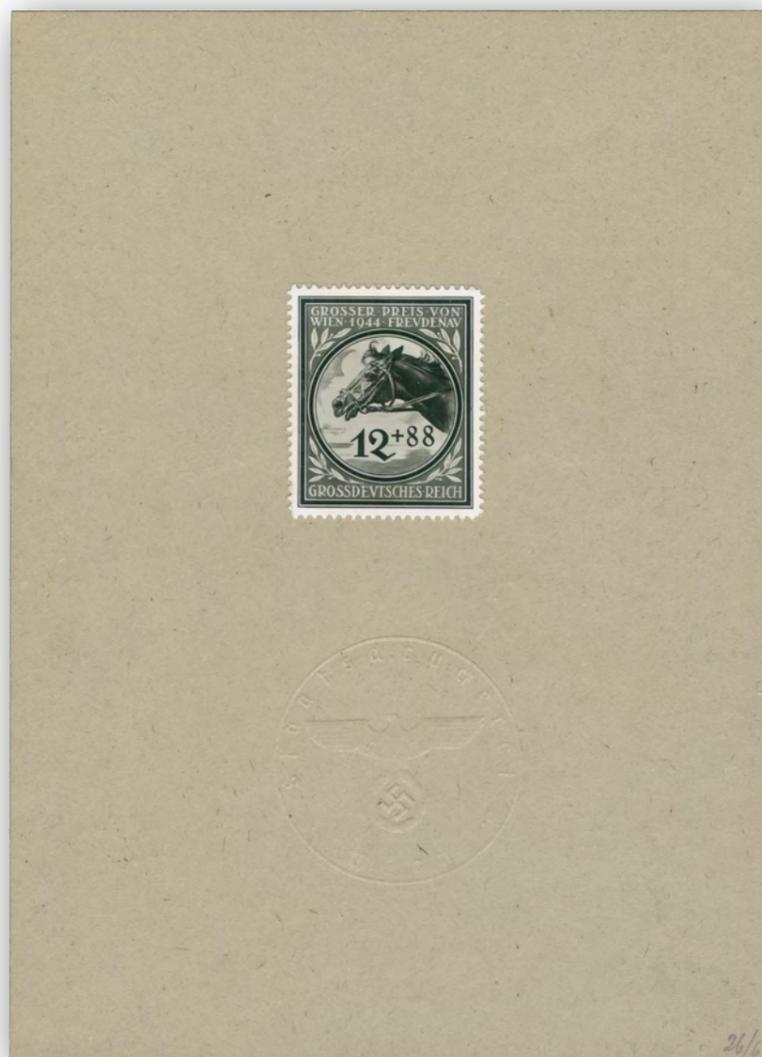


Los / Lot 148

Großer Preis von Wien 1943 Ein Abzug vom Urstempel der Wertstufe „12+88“. Der Stahl drucker verwendete für diesen Abzug einen violettschwarzen Farbton. Unten rechts die vom Drucker vorgenommene Datierung 30.6.43.

Major prize of Vienna 1943 Print taken from the original die of the face value “12+88“. The printer used a purple black colour shade for this print. At bottom right datelined by the printer 30.6.43

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 149

Großer Preis von Wien 1944 - Das „Freudenau“-Unikat Die Wertstufe „12+88“. Das Markenbild der Originalzeichnung auf Markengröße verkleinert und auf Vorlagekarton montiert. Unten das Prägesiegel der Staatsdruckerei Wien. Die Vorproduktion fertigte einige derartige Vorlagen an. Dieses Stück ist das einzige, das erhalten blieb.

Major prize of Vienna 1944 The “12+88“ value showing the motif reduced to stamp size and mounted on a presentation card. At bottom the embossed seal of the “Staatsdruckerei“ Vienna. The pre-production department printed a couple of these presentation cartons. This is the only copy still in existence.

Schätzpreis/Estimation: 1.800 €



Los / Lot 150

Großer Preis von Wien 1944 Einzelabzug der Wertstufe „6+4“ auf offiziellem Vorlagekarton mit dem Prägesiegel der Staatsdruckerei Wien. Eine Notiz aus dem Nachlass von Dr. Stefan Fischer (Wien) besagte, dass der Maschinenmeister Koblinger die Anzahl der hergestellten Vorlagekartons mit maximal 10 Stück bezifferte.

Major prize of Vienna 1944 Single print of the “6+4“ value on an official presentation card showing the embossed seal of the “Staatsdruckerei“ Vienna. According to a note found in the estate of Dr. Stefan Fischer (Vienna) the printer in charge, a Mr. Koblinger, had reported that the number of produced presentation cards was 10 items at the very most.

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €

WOLFGANG AMADEUS MOZART



Los / Lot 151

Das einzige Fotoessay der nicht verwendeten Version. Das Markenbild zeigt rechts unten noch die Währungsbezeichnung „Rpf“. Nachdem „Rpf“ beseitigt war, wurde die Darstellung akzeptiert.

The only photo essay of the unaccepted version. It shows in the bottom right corner the currency denomination “Rpf” (“Reichspfennig”). After the “Rpf” was removed the presentation was accepted.

Schätzpreis/Estimation: 1.800 €



Los / Lot 152

Das Fotoessay zeigt die nicht verwendete Version in spiegelverkehrter Position. Nur dieses Stück wurde bekannt.

The photo essay shows the unused version in a mirror image position. Only this piece is known until today.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 153

Abzug in Schwarzviolett vom fast vollendeten Urstempel. Es fehlt nur - oben links - das Geburtsjahr. Am oberen Rand der interne Ordnungsvermerk „172“.

Print taken from the nearly finished original die in black violet. Only the year of birth is missing – in the upper left corner. The print shows the internal order number “172“ at top right.

Schätzpreis/Estimation: 1.800 €



Los / Lot 154

Abzug in ganz tiefem Schwarzviolett vom fast vollendeten Urstempel. Es fehlt nur – oben links – das Geburtsjahr. Am oberen Rand der interne Ordnungsvermerk „173“.

Print taken from the nearly finished original die in a deep black violet shade. Only the year of birth is missing – in the upper left corner. The print shows the internal order number “173“ at top right.

Schätzpreis/Estimation: 1.800 €



Los / Lot 155

Abzug vom vollendeten Urstempel in „gebrochenem Schwarz“. Auf dem Blockrand oben die handschriftliche Datierung „31./7.“ und das Kürzel „X“ vom Stahldrucker. Für diesen Abzug wurde eine Farbe verwendet, die sehr stark zum Schwarz tendiert. Von allen Mozart-Abzügen wurde dieses Stück in der dunkelsten aller Farbabstufungen gedruckt

Print taken from the original die in “broken black“. In the margin at top, handwritten dateline “31./7.“ and the “X“ initial of the steel printer. This ist he darkest nuance of all Mozart prints.

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €

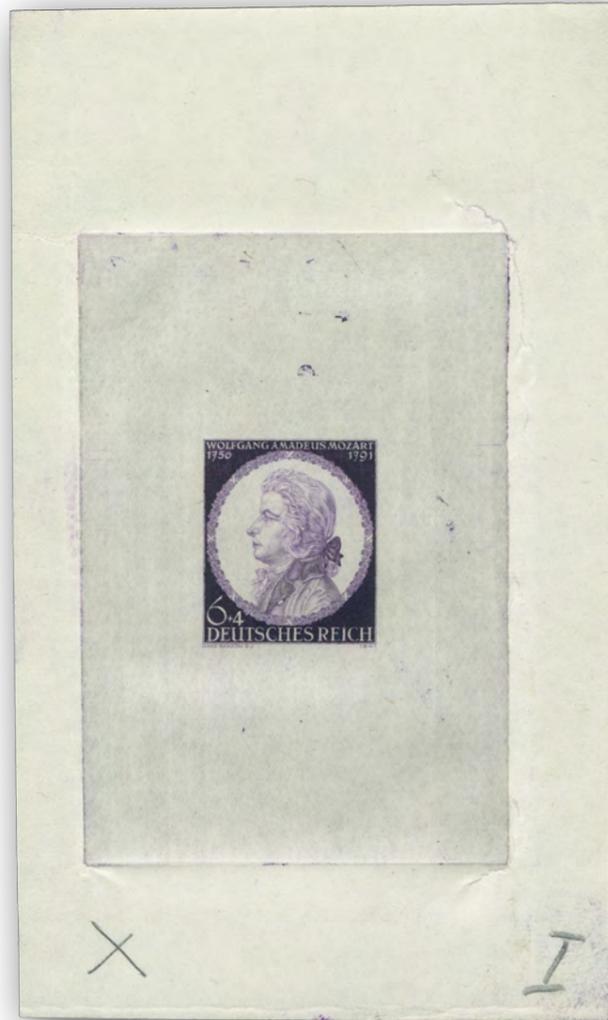


Los / Lot 156

Abzug vom vollendeten Urstempel in tiefem Schwarzviolett. UNIKAT.

Print taken from the original die in deep black violet. UNIQUE.

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €



Los / Lot 157

Abzug vom vollendeten Urstempel in sehr tiefem violetterm Farbton. Am Unterrand links das Kürzel „X“ vom Stahldrucker. Rechts die interne Ordnungsnummer I.

Print from the finished original die in a very deep violet shade. At bottom left the steel printer's initial "X". On the right the internal order number "I".

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €

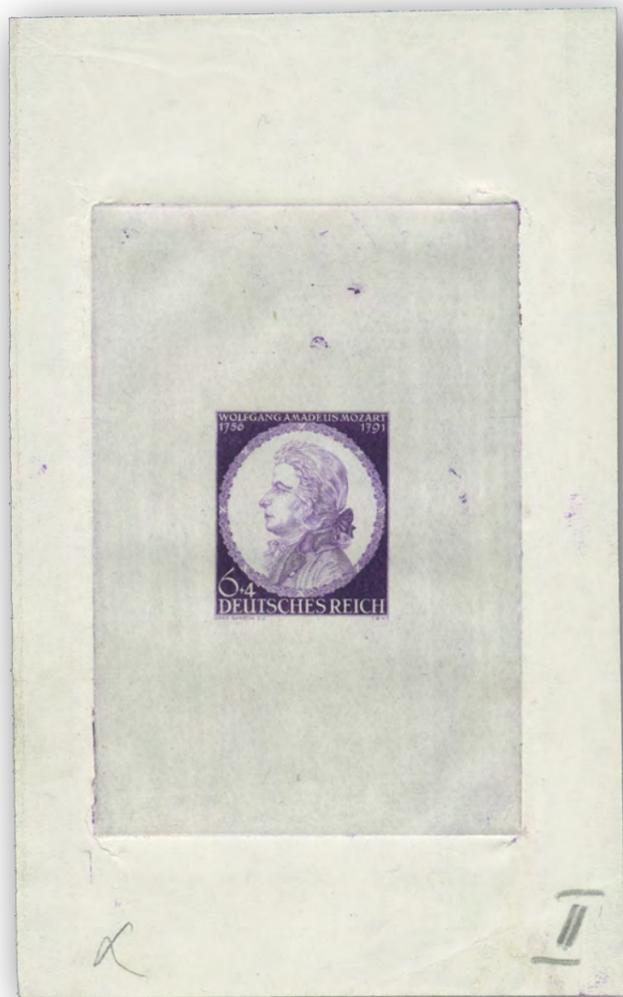


Los / Lot 158

Abzug vom vollendeten Urstempel in tiefem violetten Farbton. Am Unterrand links das Kürzel „X“ vom Stahldrucker. Rechts die interne Ordnungsnummer II.

Print from the finished original die in a dark purple shade. At bottom left the steel printer's initial "X". On the right the internal order number "II".

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €



Los / Lot 159

Abzug vom vollendeten Urstempel in tiefem violetten Farbton. Am Unterrand links das Kürzel „X“ vom Stahlprinter. Rechts die interne Ordnungsnummer II.

Print from the finished original die in a dark purple shade. At bottom left the steel printer's initial "X". At right the internal order number "II".

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €

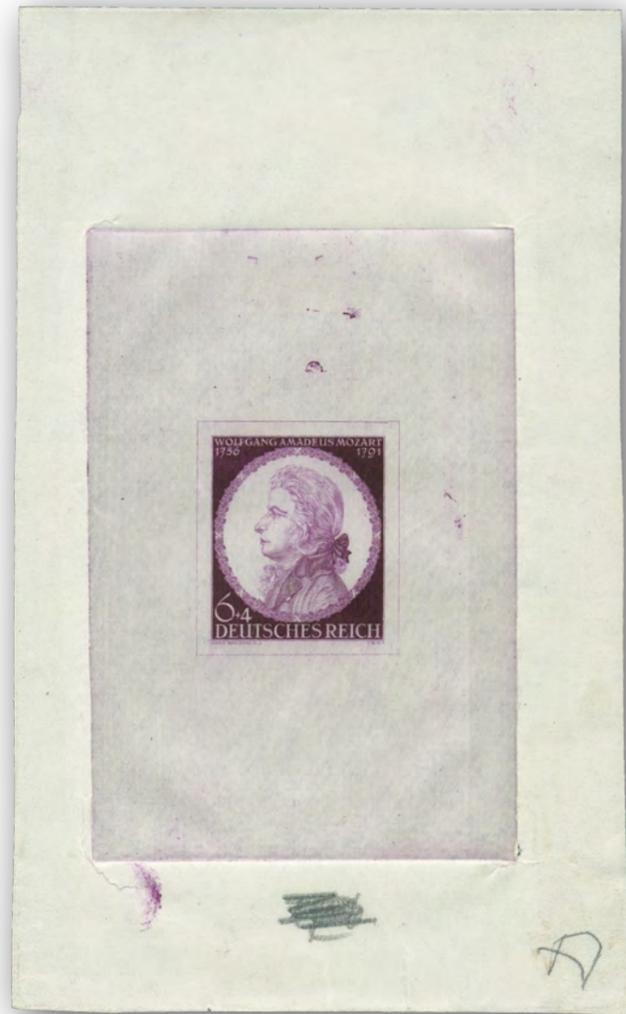


Los / Lot 160

Abzug vom vollendeten Urstempel in besonders tiefem Farbton (etwa Schwarzviolett). Am Unterrand links das Kürzel „X“ vom Stahlprinter. Rechts die interne Ordnungsnummer III.

Print from the finished original die in an extremely deep shade (near black violet). At bottom left the steel printer's initial "X". On the right the internal order number "III".

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €



Los / Lot 161

Abzug vom vollendeten Urstempel in tiefem violetterm Farbton. Um das Markenbild verläuft ein Rahmen von vier Gravurlinien. In dieser Form wurde ein weiteres Stück bekannt, es folgt unter der Losnummer 162.

Print in a deep violet shade taken from the finished original die. Four engraved lines frame the motif. There is a second similar piece known which is offered under lot 162.

Schätzpreis/Estimation: 900 €

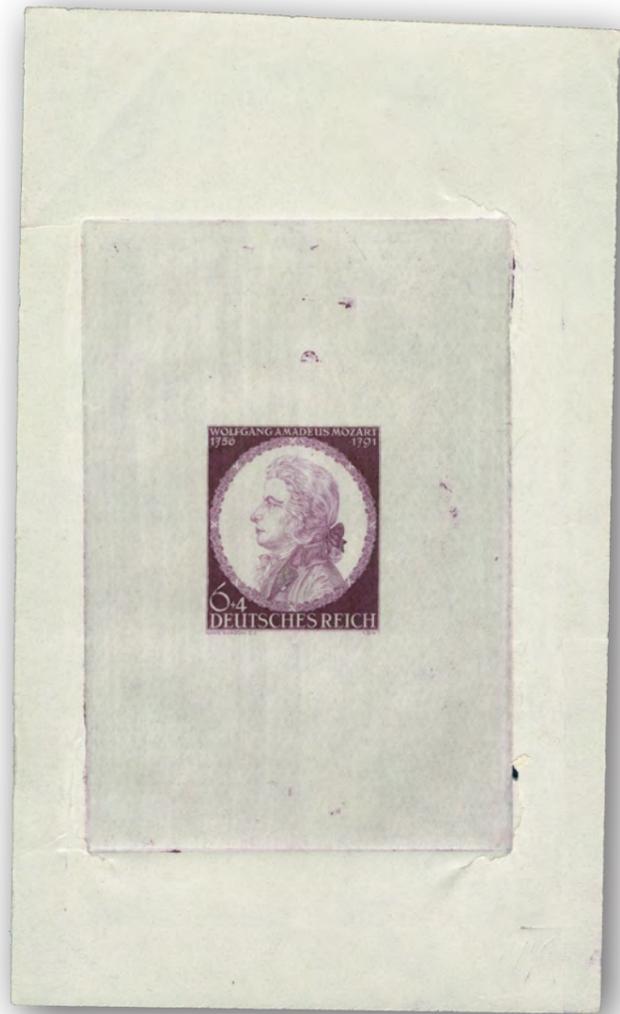


Los / Lot 162

Der zweite bekannte Urstempel-Abzug mit „Rahmeneinfassung“. Unten die handschriftliche Datierung „9.9.41“. Der Vermerk darunter lautet „2. Farbprobe“.

The second known “framed” print from the original die. At the bottom handwritten dateline “9.9.41”. The remark beneath “2. Farbprobe” means second colour proof.

Schätzpreis/Estimation: 900 €



Los / Lot 163

Abzug vom vollendeten Urstempel in tiefem violetten Farbton.

Print from the finished original die in a deep violet shade.

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €



Los / Lot 164

Abzug vom vollendeten Urstempel in tiefem violetten Farbton. Am Unterrand links das Kürzel „X“ vom Stahl drucker.

Print from the finished original die in a deep violet shade. At bottom left the initial “X” of the steel printer.

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €

WIENER MESSE



Los / Lot 165

Professor Wilhelm Dachauer war der Künstler, der die eindrucksvollen Motifs für die Sondermarken zur Wiener Frühjahrsmesse 1941 gestaltete. Die Schriftzüge „Deutsches Reich“ unter seinen ersten Darstellungen zeigen deutliche Unterschiede. Weitere detaillierte Informationen bietet Band 2 vom „Thema 3.Reich“ ab S.447.

Prof. Wilhelm Dachauer was the artist who created the four impressive motifs for the commemorative stamps which were issued for the Vienna Spring Fair of 1941. The lettering “Deutsches Reich“ under his first motifs show distinct differences. More detailed information can be obtained from Vol. 2 of „Thema 3.Reich“ from p.447 onwards.

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €



Los / Lot 166

Die vier Fotoessays auf dem Vorlagekarton zeigen die ersten Motifs für die Ausgabe zur Wiener Messe 1941. Die 3 (Rpf) erhielt ein völlig anderes Motiv. Bei den übrigen drei Werten wurden die Inschriften geändert. Bei der 25 (Rpf) wurden Pferd und Reiter nach rechts gerichtet, also nach Osten. So verlangte es das Reichspropagandaministerium.

The four photo essays on the presentation carton show the first motifs of the 1941 Vienna Fair stamp issue. The stamp of 3 (Rpf) later was given a completely different motif. For stamps of other values the inscriptions were modified. On the 25 (Rpf) stamp horse and rider were directed to the right hand side hence to the East. That was by order of the Ministry of Propaganda.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 167

Dieser Vorlagekarton ist ein Duplikat. Die Fotoessays entsprechen denen von Los 166.

This presentation carton is a duplicate. The photo essays correspond to those of lot 166.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 168

Von den beiden Fotoessays zeigt die 3 (Rpf) ein Motiv, das für die Ausgaben nicht verwendet wurde.

The 3 (Rpf) stamp of the two photo essays depicts a motif which was not used for the issue.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 169

Vier Farbvorlagen für die 12 (Rpf) Wertstufe in stark unterschiedlichen roten Farbtönen. Die Probedrucke wurden in Blockform auf einen Vorlagekarton der Staatsdruckerei Wien mit entsprechendem Prägesiegel montiert. Es handelt sich um das einzig bekannt gewordene Stück.

Four colour proofs of the 12 (Rpf) stamp showing very different shades of red. The proofs were mounted in a block of four on a presentation carton of the Vienna Staatsdruckerei with embossed seal. It is the only piece known to date.

Schätzpreis/Estimation: 1.800 €



Los / Lot 170

WIENER MESSE 1941 Von den beiden Werten dieser Ausgabe wurde jeder von einem anderen Künstler gestaltet. Das Motiv für die Wertstufe 12+8 (Rpf) gestaltete Prof. Puchinger. Von seinem ersten Entwurf blieb dieses Fotoessay erhalten. Gegenüber der verausgabten Sondermarke zeigt dieses Motiv in den beiden Ecken die Ziffern 8+7 (links) und 7+8 (rechts). Für dieses UNIKAT bot ein Sammler aus Los Angeles den damals sensationellen Preis von 1.000 US-Dollar.

VIENNA FAIR of 1941 Each of the two stamps of this issue was created by another artist. The motif for the 12+8 (Rpf) was created by Prof. Puchinger. This photo essay of his first draft survived. Against the finally issued stamp the motif shows the figures 8+7 (left) and 7+8 (right) in the corners. For this UNIQUE item a collector in Los Angeles offered in 1977 the price of 1000 US dollars, then sensational.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 171

WIENER MESSE 1941 Das Markenbild der 12+8 (Rpf) Wertstufe gestaltete Prof. Puchinger. Das Fotoessay in spiegelverkehrter Position.

VIENNA FAIR of 1941 The motif of the 12+8 (Rpf) stamp was created by Prof. Puchinger. The photo essay comes in a mirror inverted position.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 172

WIENER MESSE 1941 Das Markenbild der 12+8 (Rpf) Wertstufe gestaltete Prof. Puchinger. Das Fotoessay in spiegelverkehrter Position.

VIENNA FAIR of 1941 The motif of the 12+8 (Rpf) stamp was created by Prof. Puchinger. The photo essay comes in a mirror inverted position.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 173

WIENER MESSE 1941 Prof. Puchinger gestaltete das Markenbild für die 12+8 (Rpf) Wertstufe. Als solches Fotoessay wurden zwei weitere auf Karton montierte Stücke bekannt.

VIENNA FAIR of 1941 Prof. Puchinger created the design of this 12+8 (Rpf) stamp. There are two more photo essays of this version known.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 174

WIENER MESSE 1941 Abzug vom vollendeten Urstempel. Das Format vom Stahloriginal markiert sich ausdrucksvoll als Rahmen um das Markenbild. Unten das Kürzel vom Stahldrucker, darunter seine Datierung „14.7.41“ Ganz unten „14./7.“ nochmals wiederholt. Einmaliges Stück.

VIENNA FAIR of 1941 Print taken from the finished original die. The size of the steel original is impressively embossed as a frame around the stamp design. Below the initial of the steel printer and at the bottom dateline “14.7.41“ and once again underneath “14./7.“ Unique item.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 175

WIENER MESSE 1941 Ein gleicher Abzug vom vollendeten Urstempel. Jetzt in der 2. Version mit der typischen „Handzählung“. Einmaliges Stück.

VIENNA FAIR of 1941 A similar print from the finished original die. Here the second version showing the typical “hand perforation“. Unique item.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 176

WIENER MESSE 1941 Die Darstellung für die Wertstufe 15+10 (Rpf) ist eine Arbeit von Prof. Zerritsch. Hier das Fotoessay nach seiner Reinzeichnung und die Darstellung in spiegelverkehrter Position.

VIENNA FAIR of 1941 The motif of the 15+10 (Rpf) value was designed by Prof. Zerritsch. The photo essay after his final drawing plus one essay in a mirror inverted position.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 177

WIENER MESSE 1941 Die von Prof. Zerritsch gestaltete Darstellung vom „Unteren Belvedere“ als Fotoessay in gezählter Version.

VIENNA FAIR of 1941 Photo essay - perforated version - of the “Unteres Belvedere“ design created by Prof. Zerritsch.

Schätzpreis/Estimation: 400 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 178

WIENER MESSE 1941 Von der 15+10 (Rpf) Wertstufe ein sogenannter „Farbmusterabzug“ für den Bereich „Druckfarben“ in der Vorproduktion der Wiener Staatsdruckerei.

VIENNA FAIR of 1941 A colour proof print of the 15+10 (Rpf). Made for the “print colours“ department of the pre-production at the Vienna Staatsdruckerei.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 179

WIENER MESSE 1941 Von der 15+10 (Rpf) Wertstufe ein sogenannter „Farbmusterabzug“ für den Bereich „Druckfarben“ in der Vorproduktion der Wiener Staatsdruckerei.

VIENNA FAIR of 1941 A colour proof print of the 15+10 (Rpf) stamp. Made for the “colour print“ department of the pre-production at the Vienna Staatsdruckerei.

Schätzpreis/Estimation: 600 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 180

WIENER MESSE 1941 Von der 15+10 (Rpf) Wertstufe ein sogenannter „Farbmusterabzug“ für den Bereich „Druckfarben“ in der Vorproduktion der Wiener Staatsdruckerei.

VIENNA FAIR of 1941 A colour proof print of the 15+10 (Rpf) stamp. Made for the “colour print“ department of the pre-production at the Vienna Staatsdruckerei.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 181

WIENER MESSE 1941 Von der Wertstufe zu 15+10 (Rpf) zwei sogenannte „Farbmusterabzüge“, in unterschiedlichen Farbtönen, nebeneinander gesetzt. Der Musterabzug wurde für den Bereich „Druckfarben“ in der Vorproduktion der Wiener Staatsdruckerei hergestellt.

VIENNA FAIR of 1941 Two “colour proof prints“ of the 15+10 (Rpf) stamp showing two different colour shades printed adjacently. This proof print was made for the “colour printing“ department of the pre-production at the Vienna Staatsdruckerei.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 182

WIENER MESSE 1941 Abzug vom vollendeten Urstempel der Wertstufe 15+10 (Rpf). Das Format des Stahloriginals markiert sich eindrucksvoll als Rahmen um das Markenbild. Einmaliges Stück.

VIENNA FAIR of 1941 Print taken from the finished original die of the 15+10 (Rpf) stamp. The size of the steel original marks an impressive frame around the stamp design. Unique item.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €

EUROPÄISCHER POSTKONGRESS



Los / Lot 183

WIENER MESSE 1941 Abzug vom vollendeten Urstempel der Wertstufe 15+10 (Rpf). Das Format des Stahloriginals markiert sich eindrucksvoll als Rahmen um das Markenbild. Einmaliges Stück in der 2. Version mit typischer „Handzählung“.

VIENNA FAIR of 1941 Print taken from the finished original die of the 15+10 (Rpf) stamp. The size of the steel original marks an impressive frame around the stamp design. Unique item of the second version with typical "hand perforation".

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 184

Erich Meerwald war nicht nur im Dritten Reich ein gefragter Künstler. Noch lange nach dem II. Weltkrieg gestaltete er unter anderem eindrucksvolle Werbeplakate für die Filmindustrie. Auf die Frage, wieviele Entwürfe er für die Ausgabe „Europäischer Postkongress in Wien“ gestaltet habe, erzählte er Wolfgang Jakubek nach dem Kriege, dass er, abgesehen von Bleistiftskizzen, eigentlich nur an den Motiven gearbeitet habe, die dann später erschienen. Die erste Reinzeichnung, die er anfertigte, erfolgte im Hochformat, und zwar für die 12+38 (Rpf) Wertstufe. Von diesem Entwurf ist uns nur das hier gezeigte Stück bekannt.

Erich Meerwald was not only a much sought-after artist during the Third Reich. Long after the end of WW II he designed advertising posters for the film industry. Once asked how many drafts he had designed for the "European Postal Congress at Vienna" issue, he told Wolfgang Jakubek, that he had worked only on the motifs which were later used – except for some pencil drawings. His first final drawing had been executed in an upright format, namely that of the 12+38 (Rpf) stamp. Of this draft we only know of the item which is offered here.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 185

EUROPÄISCHER POSTKONGRESS WIEN 1942 EUROPEAN POSTAL CONGRESS VIENNA 1942
Fotoessay der 3+7 (Rpf) Wertstufe im Querformat, Photo essay of the 3+7 (Rpf) value in a sideways for-
wie später für die Ausgabe verwendet. mat, how it was later used for this issue.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 186

EUROPÄISCHER POSTKONGRESS WIEN 1942 EUROPEAN POSTAL CONGRESS VIENNA 1942
Abzug einer ganz frühen Phase der Gravur vom Print of a very early phase of the engraving showing
Reitermotiv. Oben vom Stahldrucker datiert 24.8.42 the horse rider motif. Dated at top by the steel prin-
mit seinem Kürzel „Z“ ter “24.8.42” with his initial “Z”.

Schätzpreis/Estimation: 400 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 187

EUROPÄISCHER POSTKONGRESS WIEN 1942 EUROPEAN POSTAL CONGRESS VIENNA 1942
Die Darstellung der 6+14 (Rpf) Wertstufe als Foto- The motif of the 6+14 (Rpf) stamp as a photo
essay nach der Reinzeichnung. essay after the final drawing.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 188

EUROPÄISCHER POSTKONGRESS WIEN 1942 EUROPEAN POSTAL CONGRESS VIENNA 1942
Die Wertstufe 6+14 (Rpf) als Fotoessay in spiegel- Photo essay of the 6+14 (Rpf) stamp in mirror in-
verkehrter Position. verted position.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 189

EUROPÄISCHER POSTKONGRESS WIEN 1942 *EUROPEAN POSTAL CONGRESS VIENNA 1942*
 Die Wertstufe 6+14 (Rpf) als Fotoessay auf Karton *Photo essay of the 6+14 (Rpf) stamp mounted on carton.*

Schätzpreis/Estimation: 500 €



Los / Lot 190

EUROPÄISCHER POSTKONGRESS WIEN 1942 *EUROPEAN POSTAL CONGRESS VIENNA 1942*
 Die Wertstufe 6+14 (Rpf) als Fotoessay auf Karton. Unten der handschriftliche interne Vermerk „links Meerwald, rechts Stecher Zenzinger oder Schurichl“.
Photo essay of the 6+14 (Rpf) stamp mounted on carton. At the bottom internal note "left Meerwald, right engraver Zenzinger or Schurichl".

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 191

EUROPÄISCHER POSTKONGRESS WIEN 1942
Vom Urstempel der Wertstufe 6+14 (Rpf) ein „Versuchsabzug“ auf dem für den Stichtiefdruck nicht geeigneten porösem gelblichen Papier. Der Sinn war es, Eigenschaften der Druckfarbe zu testen.

EUROPEAN POSTAL CONGRESS VIENNA 1942
A “trial print” taken from the original die of the 6+14 (Rpf) value. Printed on a porous yellowish paper which was not suitable for the line engraving print. The purpose was to test the qualities of the print colour.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 192

EUROPÄISCHER POSTKONGRESS WIEN 1942
Abzug vom vollendeten Urstempel der 6+14 (Rpf) Wertstufe in Schwarz. Um die Darstellung verlaufen rahmenförmig vier feine Gravurlinien. Unten links die vom Stahldrucker vorgenommene Datierung 9.9.42 mit seinem Kürzel „T“. Das Stück ist ein UNIKAT.

EUROPEAN POSTAL CONGRESS VIENNA 1942
Print from the finished original die of the 6+14 (Rpf) value in black. The motif is framed by four faint engraving lines. At the bottom left dated 9.9.42 by the steel printer with his initial “T“. The item is UNIQUE.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 193

EUROPÄISCHER POSTKONGRESS WIEN 1942
Fotoessay vom ersten Entwurf für die Wertstufe
12+38 (Rpf). Für die benutzte Version hatte Meer-
wald kleine Veränderungen vorzunehmen. Zum
Beispiel wurden die schrägen Wappen mit den
Wertziffern geradegestellt.

EUROPEAN POSTAL CONGRESS VIENNA 1942
*Photo essay of the first draft of the 12+38 (Rpf)
stamp. Meerwald had to make some minor modi-
fications for the version which was later used. For
example the diagonal shields showing the face value
were put into an upright position.*

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 194

EUROPÄISCHER POSTKONGRESS WIEN 1942
Fotoessay vom ersten Entwurf für die Wertstufe
12+38 (Rpf). Die Darstellung spiegelverkehrt.

EUROPEAN POSTAL CONGRESS VIENNA 1942
*Photo essay of the first draft of the 12+38 (Rpf)
stamp. The motif in a mirror inverted position.*

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 195

EUROPÄISCHER POSTKONGRESS WIEN 1942
Fotoessay vom ersten Entwurf für die Wertstufe
12+38 (Rpf). Die Darstellung spiegelverkehrt, auf
Karton montiert.

EUROPEAN POSTAL CONGRESS VIENNA 1942
*Photo essay of the first draft of the 12+38 (Rpf)
stamp. The motif in a mirror inverted position.
Mounted on carton.*

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 196

EUROPÄISCHER POSTKONGRESS WIEN 1942 Einzelabzug der Wertstufe 12+38 (Rpf) mit vier vollständigen Gravurlinien um das Markenbild. Im Bestand, der 1945 in der Wiener Staatsdruckerei gefunden wurde, befanden sich drei Exemplare.

EUROPEAN POSTAL CONGRESS VIENNA 1942 *Single print of the 12+38 (Rpf) stamp with four complete engraved lines around the motif. There were three copies found in the Vienna State Printing.*

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 197

EUROPÄISCHER POSTKONGRESS WIEN 1942 Einzelabzug der Wertstufe 12+38 (Rpf) in den ver- ausgabten Farben. Unter dem Exemplar eine volle Gravurlinie der ursprünglichen Einfassung.

EUROPEAN POSTAL CONGRESS VIENNA 1942 *Single print of the 12+38 (Rpf) stamp showing the colours as issued. At the bottom a complete engra- ving line of the original border.*

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 198

EUROPÄISCHER POSTKONGRESS WIEN 1942 Diese ungezähnte 12+38 (Rpf) Marke ist kein Pro- bedruck. Das Stück stammt vom Unterrand eines ungezähnt verbliebenen Bogens.

EUROPEAN POSTAL CONGRESS VIENNA 1942 *This imperforate 12+38 (Rpf) stamp is not a proof. The item comes from the bottom margin of a sheet which remained imperforate.*

Schätzpreis/Estimation: 200 €

KÄRNTEN



Los / Lot 199

KÄRNTEN Im Jahr 1941 erschien ein Satz, der unter dem Begriff „Kärnten“ bei damaligen Sammlern bekannt war. Die Motive gestaltete der Grafiker Erich Meerwald. Von seinen Reinzeichnungen wurden diese beiden Fotoessays für die Wertstufen 3+7 (Rpf) und 25+15 (Rpf) bekannt.

CARINTHIA In 1941 a set was issued which was known as “Kärnten” (Carinthia) among the collectors at that time. The motifs were designed by the graphic artist Erich Meerwald. These two photo essays of his final drawings showing the 3+7 (Rpf) and 25+15 (Rpf) stamps are known.

Schätzpreis/Estimation: 600 €

TIROLER LANDESSCHIESSEN



Los / Lot 200

TIROLER LANDESSCHIESSEN Der Graphiker L. Alton gestaltete das Motiv für die Sondermarken zum 7. Tiroler Landesschiessen 1944. Die Fotoessays zeigen den ersten Entwurf. Der zweite, verwendete Entwurf, zeigte das gleiche Motiv, aber veränderte Inschriften.

TYROLIAN REGIONAL SHOOTING EVENT The motif of the commemorative issue in honour of the 7th Tyrolian Regional Shooting Event of 1944 were designed by the artist L. Alton. The photo essays show the first draft. The second draft which was issued shows the same motif but with modified inscriptions.

Schätzpreis/Estimation: 1.600 €

LEIPZIGER MESSE



Los / Lot 201

LEIPZIGER MESSE 1940 Vier Fotoessays der von Axster-Heudtlass gestalteten Darstellungen, auf Karton montiert. Das einzig bekannte Archivstück aus der Vorproduktion der Wiener Staatsdruckerei.

LEIPZIG FAIR 1940 Four photo essays of the motifs which were designed by the artist Axster-Heudtlass. Mounted on carton. The only known archive specimen from the pre-production department of the Vienna Staatsdruckerei.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 202

LEIPZIGER MESSE 1941 Vier Fotoessays der Darstellungen, die für diese Ausgabe verwendet wurden, auf Karton montiert. Das einzig bekannte Archivstück aus der Vorproduktion der Wiener Staatsdruckerei.

LEIPZIG FAIR 1941 Four photo essays of the motifs which were taken for this issue. Mounted on carton. The only known archive specimen from the pre-production department of the Vienna Staatsdruckerei.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 203

LEIPZIGER MESSE 1941 Vier Fotoessays, auf Karton montiert. Die Motive entsprechen denen der später verausgabten Serie, nicht aber die Wertangaben und die Inschriften DEUTSCHES REICH.

LEIPZIG FAIR 1941 Four photo essays mounted on carton. The motifs correspond to those of the later issued series but not to the indications of the values and the inscriptions DEUTSCHES REICH.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 204

LEIPZIGER MESSE 1941 Fotoessay der Wertstufe 3 (Rpf) in der für die Produktion bestimmten Ausführung und in der nicht zur Ausführung gelangten Version.

LEIPZIG FAIR 1941 Photo essay of the 3 (Rpf) stamp showing the finally executed design and also showing the version which was rejected.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 205

LEIPZIGER MESSE 1941 Fotoessay der Wertstufe 6 (Rpf) in der für die Produktion bestimmten Ausführung und in der nicht zur Ausführung gelangten Version.

LEIPZIG FAIR 1941 Photo essay of the 6 (Rpf) stamp showing the finally executed design and also showing the version which was rejected.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 206

LEIPZIGER MESSE 1941 Fotoessay der Wertstufe 25 (Rpf) in der für die Produktion bestimmten Ausführung und zweimal in der nicht zur Ausführung gelangten Version.

LEIPZIG FAIR 1941 Photo essay of the 25 (Rpf) stamp showing the finally executed design and also showing the version which was rejected two times.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 207

LEIPZIGER MESSE 1941 Probedrucke der Wertstufen 3, 6, 12 und 25 (Rpf) in den für die Ausgabe verwendeten Farben. Je Einzelabzug mit der sogenannten „Probedruckzählung“. Der komplette Satz von vier Werten in den Originalfarben ist einmalig. Das Bedeutendste, das man von dieser Ausgabe besitzen kann!

LEIPZIG FAIR 1941 Proofs of the 3, 6, 12 and 25 (Rpf) stamp showing the colour shade which was used for the issues. Single prints with so-called “proof-perforation“. The complete set of four stamps in original colours is unique. It is the most important item achievable from this issue!

Schätzpreis/Estimation: 1.600 €

JUGEND IM EINSATZ

Youth in service

Los / Lot 208

JUGEND IM EINSATZ 1942 gestaltete Lothar Wüst 12 Markenbilder. Vom Reichspropaganda-Ministerium wurden das Thema und die Darstellungen als völlig ungeeignet abgelehnt. „Dass kriegsbedingte Mängel kein Thema sind, um auf Postwertzeichen dargestellt zu werden, sollten Sie eigentlich wissen...“. Der geschätzte Grafiker wurde mit diesem Satz vom Ministerium gerügt. Lothar Wüst entschuldigte sich im Reichspropaganda-Ministerium persönlich, so erzählte er nach dem Krieg. Drei vollständige Sätze dieser Foto-Essays „überlebten“. Außerdem blieben wenige Einzelstücke erhalten. Einer der drei bekannten vollständigen Sätze wurde auf einer Raritäten-Auktion in New York im Jahre 2016 angeboten, der Startpreis wurde mit 12.000 Euro angesetzt, der Hammer fiel bei 21.500 Euro.

YOUTH IN SERVICE Lothar Wüst was the artist who had designed these 12 motifs. However, the Ministry of Propaganda turned down this topic as absolutely unappropriate. „You should know that shortages occurring due to the war cannot be a theme to be depicted on postage stamps..“ he was reprimanded. Lothar Wüst said after the war that he personally apologized at the Ministry of Propaganda. Three complete sets of these photo essays „survived“ plus some single items. One of the three complete sets was offered in 2016 in a rarity sale. Estimated at 12.000 Euro, that set was knocked down at 21.500 Euros.

Schätzpreis/Estimation: 10.000 - 12.000 €





Los / Lot 209

JUGEND IM EINSATZ Mit diesem und dem nächsten Los bieten wir die bekannt gewordenen Doubletten an. Diese vier Exemplare befinden sich in ungezähntem Zustand. Ohne Perforation wurden nur diese vier Stücke bekannt.

YOUTH IN SERVICE We are offering with this and the following lot the duplicates which are known. These four copies are imperforated. Without perforation only these four items are known.

Schätzpreis/Estimation: 2.400 €



Los / Lot 210

JUGEND IM EINSATZ Die anderen sieben Doubletten, diese in gezählter Ausführung.

YOUTH IN SERVICE The other seven duplicates. All hand-perforated.

Schätzpreis/Estimation: 3.800 €

OLYMPISCHE WINTERSPIELE

Olympic winter games



Los / Lot 211

OLYMPISCHE WINTERSPIELE Bereits 1938 informierte das Reichspropagandaministerium „organisierte Künstler“, baldmöglichst Entwürfe vorzulegen für Sondermarken zu den Olympischen Spielen 1940, die dann der II. Weltkrieg verhinderte. „Das Wichtigste ist“, so hieß es in der Aufforderung, „die Gestaltung der Motive muss sportliche Abläufe in lebendiger Bewegung zeigen.“ Bei den gezeigten vier Entwürfen für die Winterolympiade hat der Künstler die Vorgabe umgesetzt. In der Wiener Staatsdruckerei befanden sich im Archiv der Vorproduktion diese typischen Entwürfe als Fotoessay. Wer diese vier Motive für die Olympischen Winterspiele 1940 entworfen hat, ist nicht bekannt. Die vier Entwürfe sind ein einmaliges Stück olympischer Geschichte.

OLYMPIC WINTER GAMES It was already in 1938 that the Ministry for Propaganda had informed “organized artists” that they should submit drafts for commemorative stamps honoring the Olympic Games of 1940 which were then cancelled due to World War II. “The most important thing”, as stated in the request, “is, that the design of the motifs shall depict sporting events in active motion.” As shown here, the artist implemented this request in the four drafts for the Winter Olympics. These typical drafts were found in the archives of the Staatsdruckerei of Vienna. The designer of these motifs for the Winter Olympic Games of 1940 is unknown. The four drafts are a unique piece of the history of the Olympic Games.

Schätzpreis/Estimation: 1.500 €

INTERNATIONALE AUTOMOBIL & MOTORRAD-AUSSTELLUNG



Los / Lot 212

Internationale Automobil- & Motorrad-Ausstellung Zur Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung 1939 hatte Erich Meerwald die Markenbilder entworfen. Nach der Reinzeichnung entstand das Fotoessay der Wertstufe 12+8 (Rpf). Es ist das bisher einzig bekannte Stück.

International Exhibition of Cars and Motorbikes Berlin 1939 Erich Meerwald had designed the motifs commemorating the 1939 International Exhibition of Cars and Motorbikes. According to his final drawing the photo essay of the 12+8 (Rpf) stamp was made. It is the only known copy to date.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 213

Zur Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung 1939 hatte Erich Meerwald die Markenbilder entworfen. Nach der Reinzeichnung entstand das Fotoessay der Wertstufe 25+10 (Rpf). Es ist das bisher einzig bekannte Stück.

Erich Meerwald had designed the motifs commemorating the 1939 International Exhibition of Cars and Motorbikes. According to his final drawing the photo essay of the 25+10 (Rpf) stamp was made. It is the only known copy to date.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 214

Fotoessay für die Helgoland-Marke. Beim endgültigen Entwurf wurde nur das Wappen entfernt, ohne die Schriftzeile nach links oder in die Mitte zu rücken.

Photo essay for the Heligoland stamp. In the final design, only the coat of arms was removed, without moving the lettering line to the left or to the center.

Schätzpreis/Estimation: 100 €

HELGOLAND – 50 JAHRE DEUTSCH



Los / Lot 215

1940 HELGOLAND 50 Jahre Deutsch Ein Unikat ist das Fotoessay, das den ersten Entwurf von Erich Meerwald zeigt. Die Sondermarke erschien gering verändert. Im endgültigen Markenbild wurde zum Beispiel auf das Wappen verzichtet. Der einleuchtende Grund dafür war, dass die englische Victoria-Krone auf einer Marke des Dritten Reiches nicht so gut „angekommen“ wäre.

1940 HELIGOLAND - 50 years anniversary of German possession This photo essay depicting the first draft of Erich Meerwald is unique. The commemorative stamp appeared slightly modified. There is no coat of arms in the final motif. The obvious reason was, that the British Victoria crown on a stamp of the Third Reich would not have made a very positive impression.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €

DIE BLAUE LUFTFELDPOSTMARKE

The blue air field post stamp



Los / Lot 216

Dieses Fotoessay nach der Reinzeichnung ist eins von zwei bekannten Stücken. Viele Informationen zur Ausgabe dieser Marke im Band 2 „Thema 3.Reich“ (S.581)

This photo essay after the final drawing is one of only two known examples. More information about this issue can be found in Vol. 2 of „Thema 3.Reich“ (p.581)

Schätzpreis/Estimation: 800 €

SONDERSTEMPEL



Los / Lot 217

SONDERSTEMPEL Dieses Motiv für die „Sonderstempel-Marke“ 1943 wurde als zu schlicht empfunden und nicht akzeptiert. Mit diesem Fotoessay blieb das Motiv erhalten. Nur dieses Stück ist bekannt. Mit dabei zwei Fotoessays mit den Wertstufen 6 und 12 Pfg., die für die Markenausgabe keine Verwendung fanden.

SPECIAL CANCELLATIONS The design of this “stamp for special cancellations“ of 1943 was considered to be too simple and was not accepted. With this photo essay the motif survived. Only this piece is known. In addition two essays of 6 and 12 Pfg. which were not used for the final issue.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 218

Probedruck vom endgültigen Motiv, jetzt aber in einem anderen Format. Unten die Positionsziffer „5“, oben rechts handschriftlich die Größenangabe.

Proof of the final motif, but now in another size. At the bottom positional figure “5”, at top right the handwritten size marking.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 219

Probedruck vom gleichen Motiv, jetzt aber in einem anderen Format. Unten die Positionsziffer „10“, oben rechts handschriftlich die Größenangabe.

Proof of the same motif, but now in another size. At the bottom positional figure “10”, at top right the handwritten size marking.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 220

Probedruck in dem für die Produktion ausgewählten Format. Ausschnitt aus dem Vorlagekarton. An der linken Seite der handschriftliche Vermerk „freigegeben!“ und entsprechende Rotstiftmarkierung. Am Unterrand die Positionsziffer „6“. UNIKAT.

Proof in the format selected for production. Cut-out from the presentation carton. On the left handwritten note “freigegeben!” (“accepted!”) and corresponding marking in red. At the bottom the positional number “6”. UNIQUE.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

DEUTSCHE GOLDSCHMIEDEKUNST



Los / Lot 221

DEUTSCHE GOLDSCHMIEDEKUNST 1942 1942 GERMAN GOLDSMITH'S CRAFT The motif was designed by the graphic artist E. Tischer. Photo essay of the final drawing for the value stage 12+88 (Rpf).

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 222

DEUTSCHE GOLDSCHMIEDEKUNST 1942 1942 GERMAN GOLDSMITH'S CRAFT Three single prints of the 12+88 (Rpf) stamp as a proof in an un-issued colour.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 223

DEUTSCHE GOLDSCHMIEDEKUNST 1942 1942 GERMAN GOLDSMITH'S CRAFT Single Einzelabzug der Wertstufe 12+88 (Rpf) als Farbprobe in einem Grünton ähnlich der verausgabten Marken. print of the 12+88(Rpf) stamp as a colour proof in a green shade similar to the issued stamp.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 224

DEUTSCHE GOLDSCHMIEDEKUNST 1943 1943 GERMAN GOLDSMITH'S CRAFT The motif was created by the graphic artist E.R. Vogenauer. Für diesen Abzug vom vollendeten Urstempel der Wertstufe 12+88 (Rpf) verwendete der Stahl drucker „Barytpapier“. Die mineralisch beschichtete Oberfläche ermöglichte Abzüge von allerhöchster Qualität. Einzig bekanntes Stück. For this print from the finished original die of the 12+88 (Rpf) stamp the steel printer used baryte paper. The mineral coating of this paper allows prints of the finest quality. Only known copy.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 225

DEUTSCHE GOLDSCHMIEDEKUNST 1944 Das Markenbild gestaltete der Graphiker E.R. Vogenauer. Von der Wertstufe 12+88 (Rpf) existieren diese drei zweifarbigen Einzelabzüge – in unterschiedlicher Nuancierung – auf diesem Vorlagekarton der Wiener Staatsdruckerei. Eindrucksvolles UNIKAT.

1944 GERMAN GOLDSMITH'S CRAFT The motif was designed by the graphic artist E.R. Vogenauer. These three two-colour single prints of the 12+88 (Rpf) stamp – showing different shades of colour – exist on this presentation carton of the Vienna Staatsdruckerei. Impressive unique copy!

Schätzpreis/Estimation: 1.800 €

TAG DER BRIEFMARKE



Los / Lot 226

TAG DER BRIEFMARKE 1943 Der erste Entwurf von Erich Meerwald zeigt erhebliche Unterschiede gegenüber den Details des zweiten Entwurfes. Dieses Fotoessay ist einmalig.

DAY OF THE STAMP 1943 The first draft of Erich Meerwald shows considerable differences as opposed to the details of the second draft. This photo essay is unique.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 227

TAG DER BRIEFMARKE 1943 Fotoessay des bearbeiteten ersten Entwurfes. Diese zweite Version zeigt ein wesentlich gefälligeres Markenbild und kräftigere Inschriften.

DAY OF THE STAMP 1943 Photo essay of the edited first draft. This second version shows a significantly more pleasing motif and "bolder" inscriptions.

Schätzpreis/Estimation: 400 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 228

TAG DER BRIEFMARKE 1943 Ein gleiches Foto-essay wie unter Los 227 angeboten, doch dieses Mal gezähnt.

DAY OF THE STAMP 1943 A similar photo essay as offered under lot 227, this one perforated.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 229

TAG DER BRIEFMARKE 1944 Zum Tag der Briefmarke 1944 blieben Fotoessays für eine Sondermarke mit sechs verschiedenen Motiven erhalten. Die Motive „Füllhorn“ und „Lupe“ fanden im Reichspropagandaministerium keine Gnade. „Die Motive passen nicht in die Zeit des Totalen Krieges“. Diese Beurteilung war richtig. Monate später war das „Grossdeutsche Reich“ Geschichte. Der Karton mit diesen beiden Darstellungen besitzt historischen Wert!

DAY OF THE STAMP 1944 Created for the occasion of the 1944 Day of the Stamp, photo essays of six different motifs for a commemorative stamp survived. The two designs „cornucopia“ and the „magnifying glass“ were immediately turned down by the Ministry of Propaganda. „These motifs are not appropriate in times of the „Total War“. This judgment was correct as the „Grossdeutsche Reich“ was history only few months later.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 230

Tag der Briefmarke 1944 Vier Fotoessays – 2 Motive. Unterschiedlich dargestellt auf Unterlagen. Einzigartige Dokumentation.

Day of the Stamp 1944 Four photo essays – two different motifs. Differently presented on pieces of carton. Impressive documentation.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 231

Tag der Briefmarke 1944 Der für das Reichspropagandaministerium völlig ungeeignete Entwurf in zwei Versionen, auf kleinem Karton.

Day of the Stamp 1944 Another for the Ministry of Propaganda completely inappropriate draft. Two different versions on small piece of carton.

Schätzpreis/Estimation: 400 €

25 JAHRE DEUTSCHER LUFTPOSTDIENST



Los / Lot 232

25 JAHRE DEUTSCHER LUFT-POSTDIENST 1919-1944 Aus dem Skizzenbuch des Künstlers Erich Meerwald: „Schnell auf Papier geschmissene Ideen sind hilfreich für weitere Denkanstöße“. Sie sehen historische Stücke, die Liebhaber begeistern, für die das Außergewöhnliche höchste Bedeutung besitzt. Ein Stück deutsche Geschichte wird hier durch vom Künstler skizzierte Darstellungen dokumentiert.

25 YEARS OF GERMAN AIR MAIL SERVICE 1919-1944 From the sketchbook of Erich Meerwald: "Ideas quickly put to paper are helpful for further brainstorming." Indeed he integrated the two small figures and the post horn into the motif of the later issued 6+4 (Rpf) stamp. These unique drawings from the sketchbook of Erich Meerwald are an impressive documentation of the earliest stage in the production of a postage stamp.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 233

25 JAHRE DEUTSCHER LUFT-POSTDIENST 1919-1944 Das Fotoessay mit dem Motiv, das für die Wertstufe 6+4 (Rpf) verwendet wurde, zeigt hier noch die Wertangabe „12+38“ (Rpf).

25 YEARS OF GERMAN AIR MAIL SERVICE 1919-1944 Photo essay of the motif which was used for the 6+4 (Rpf) value but showing the face value of "12+38" (Rpf).

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 234

25 JAHRE DEUTSCHER LUFT-POSTDIENST 1919-1944 Fotoessay von der Reinzeichnung der Wertstufe 12+8 (Rpf).

25 YEARS OF GERMAN AIR MAIL SERVICE 1919-1944 Photo essay of the final drawing of the 12+8 (Rpf) stamp.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 235

25 JAHRE DEUTSCHER LUFT-POSTDIENST 1919-1944 Fotoessay von der Reinzeichnung der Wertstufe 42+108 (Rpf).

25 YEARS OF GERMAN AIR MAIL SERVICE 1919-1944 Photo essay of the final drawing of the 42+108 (Rpf) stamp.

Schätzpreis/Estimation: 400 €

800 JAHRE LÜBECK

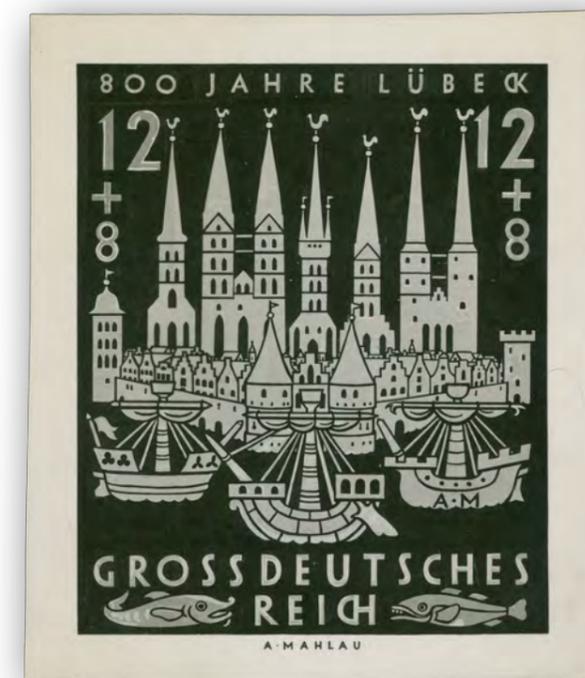


Los / Lot 236

800 JAHRE LÜBECK 1943 Die recht schlichte Sondermarke wurde von A. Mahlau gestaltet. Der ursprüngliche Entwurf zeigte vor und hinter dem Wort REICH einen Fisch mit offenem Maul. Bei der verausgabten Gedenkmarke wurde auf dieses Detail verzichtet. Bei der un verausgabten Version mit den Fischen hat der Grafiker A. MAHLAU unterhalb des Markenbildes seinen Namen in großen Buchstaben angebracht. Bei den verausgabten Sondermarken erscheint sein Name nicht mehr. Von den ursprünglichen 10 Fotoessays im Fiscus-Bestand sind noch 5 Exemplare in einer Hand. Wir präsentieren sie als ein Los.

800 YEARS OF LUBECK 1943 The quite simple commemorative stamp was designed by A. Mahlau. The original draft depicted a fish with open mouth before and after the word REICH. For the later issued stamp this detail was dropped. The name of the graphic artist A. MAHLAU is found under the design of the unissued version. His name does not appear on the stamp which was finally issued. 5 examples of the 10 photo essays which were originally in the „Fiscus“ holding are still in one hand. We offer these five items as one lot.

Schätzpreis/Estimation: 1.500 €



III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 237

800 JAHRE LÜBECK 1943 Fotoessay vom verausgabten Motiv. Die Fische und der Name des Grafikers fehlen jetzt.

800 YEARS OF LUBECK 1943 Photo essay of the issued motif. The fishes and the name of the graphic artist are now missing.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 238

800 JAHRE LÜBECK 1943 Drei Probedrucke in unterschiedlichen blauen Farbtönen.

800 YEARS OF LUBECK 1943 Three Proofs in different shades of blue.

Schätzpreis/Estimation: 1.500 €



Los / Lot 239

800 JAHRE LÜBECK 1943 Probedruck in rotbraunem Farbton. Dieser Einzelabzug in der verausgabten Markenfarbe ist ein UNIKAT.

800 YEARS OF LUBECK 1943 Proof in a red-brown shade. This single print in the colour which was used for the print is UNIQUE.

Schätzpreis/Estimation: 600 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —

UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG



Los / Lot 240

UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG Am 24.6.1944 wurde im Reichspostministerium entschieden, welcher grüne Farbton für den Druck der Sondermarke „Königsberger Universität“ zu verwenden sei. Der Vorlagekarton mit den vier Farbmustern ging von Berlin an die Wiener Staatsdruckerei. Damit war der Auftrag für die Produktion erteilt. Eindrucksvolles UNIKAT!

UNIVERSITY OF KÖNIGSBERG The decision which shade of green had to be used for the printing of the "University of Königsberg" commemorative stamp was made on June 24, 1944. The presentation carton with these four colour proofs went from Berlin to the Vienna Staatsdruckerei. Thus the order for the production was initiated. Impressive unique item!

Schätzpreis/Estimation: 2.500 €

SONDERMARKE ZUM 9. NOVEMBER 1943



Los / Lot 241

SONDERMARKE ZUM 9. NOVEMBER 1943
Das Motiv gestaltete der Grafiker F. Roubel. Das Fotoessay zeigt den ersten Entwurf, der in diversen Details geändert werden musste. Dies ist das einzige Stück aus dem „Fiscus“-Bestand.

NOVEMBER 9th 1943, COMMEMORATIVE STAMP
The motif was designed by the graphic artist F. Roubel. Photo essay of the first draft of which many details had to be modified. This is the only example in the „Fiscus“ holding.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 242

SONDERMARKE ZUM 9. NOVEMBER 1943
Fotoessay vom zweiten Entwurf. Diese Darstellung wurde generell akzeptiert. Das Reichspropagandaministerium verlangte lediglich, dass die Gesichtspartie des Kopfbildes auf weißem Hintergrund erscheine.

NOVEMBER 9th 1943, COMMEMORATIVE STAMP
Photo essay of the second draft. This presentation was generally accepted. The only modification the Ministry of Propaganda demanded was, that the face section of the head had to appear on a white background.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 243

SONDERMARKE ZUM 9. NOVEMBER 1943
Fotoessay in der endgültigen Ausführung. Die Gesichtsfarbe erscheint auf weißem Hintergrund.

NOVEMBER 9th, 1943 COMMEMORATIVE STAMP
Photo essay of the final execution. The colour of the face comes on a white background.

Schätzpreis/Estimation: 600 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 244

SONDERMARKE ZUM 9. NOVEMBER 1943 *NOVEMBER 9th, 1943 COMMEMORATIVE STAMP*
 Einzelabzug in braunem Farbton, mit Teilen des *Single print in a brown shade with parts of the*
 Randes oben und unten. *margins on the top and bottom.*

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 245

SONDERMARKE ZUM 9. NOVEMBER 1943 *NOVEMBER 9th, 1943 COMMEMORATIVE*
 Einzelabzug in braunrotem Farbton. An der Sei- *STAMP Single print in a brown-red shade. On three*
 te die breiten Ränder des kleinformatigen Druck- *sides the broad margins of the small sized print sheet.*
 bogens.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 246

SONDERMARKE ZUM 9. NOVEMBER 1943 *NOVEMBER 9th, 1943 COMMEMORATIVE STAMP*
 Im Jahr 1944 gestaltete Erich Meerwald eine Son- *In 1943 Erich Meerwald created a commemorative*
 dermarke zum „9.November“. Das Motiv fand im *stamp to mark the 9th of November. The motif*
 Reichspropagandaministerium keinen Anklang. *did not meet with the approval of the Ministry of*
 Nur dieses eine Fotoessay vom Meerwald-Ent- *Propaganda. Only this photo essay of the Meer-*
 wurf existiert noch. *wald draft has survived.*

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 247

NICHT REALISIRTER ENTWURF FÜR EINE *UNADOPTED DRAFT FOR A DEFINITIVE*
 FREIMARKE MIT DER WERTSTUFE 2 RM *STAMP OF 2 RM The same design as for his re-*
 Die gleiche Darstellung wie für seinen abgelehnten *jected "9th November" commemorative stamp Erich*
 Entwurf für eine Sondermarke zum 9. November *Meerwald used for a definitive stamp of the face*
 1943 verwendete Erich Meerwald für eine Freimar- *value "2 RM". The motif was never used. Only this*
 ke mit der Wertstufe „2 RM“. Das Motiv wurde *photo essay still exists.*
 nie verwendet; es existiert nur dieses Fotoessay.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 248

NICHT REALISIERTER ENTWURF FÜR EINE FREIMARKE MIT DER WERTSTUFE 3 RM „Die Schaltzentrale des Deutschen Reiches“, so nannte Erich Meerwald dieses Motiv vom Eingang zur Reichskanzlei. Dieser Entwurf sollte ebenfalls für die Markwerte einer Freimarkenserie verwendet werden.

UNADOPTED DRAFT FOR A DEFINITIVE STAMP OF 3 RM Erich Meerwald designed this motif depicting the entrance of the “Reichskanzlei“ (Reich Chancellor’s Office which was of course the „Führer’s“ office). This draft was intended to be used for the “Mark values“ of a definitives series.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



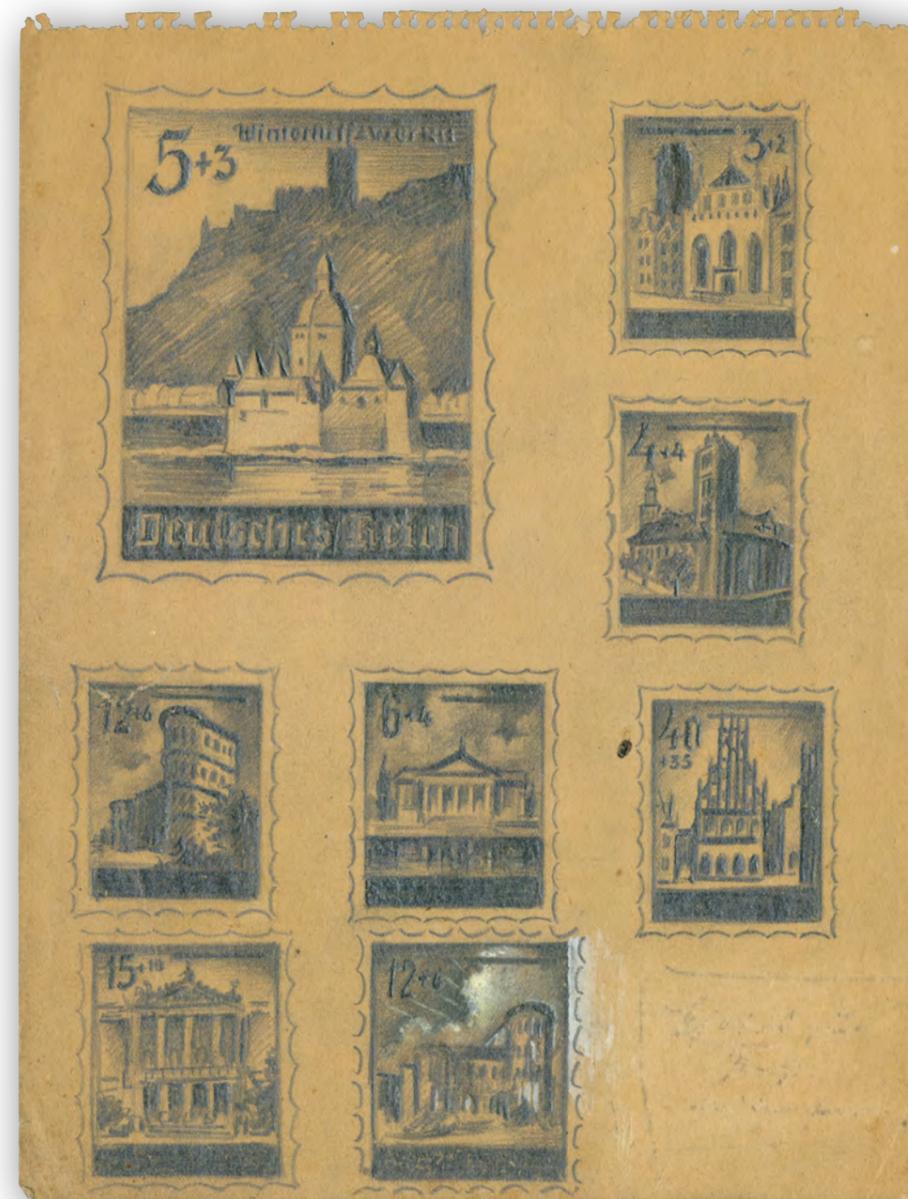
Los / Lot 249

SONDERMARKE ZUM 9. NOVEMBER 1944 Vom Grafiker K. Diebitsch wurde die Gedenkmärke zum 9. November 1944 gestaltet. Das Fotoessay lässt die Größe des „Agfa-Papiers“ erkennen, das in der fotografischen Abteilung der Vorproduktion verwendet wurde. In den drei Randbereichen zeigen sich typische Eigenheiten der Handperforation. Nur dieses eine Stück wurde bisher bekannt.

NOVEMBER 9th, 1944 COMMEMORATIVE STAMP The graphic artist K. Diebitsch created the commemorative stamp honoring the 9th November, 1944. The photo essay shows the size of the “Agfa“ paper which was used in the photographic department of the pre-production in the Staatsdruckerei. Along the margins the typical characteristics of the hand perforation can be seen. Only this item is known to date.

Schätzpreis/Estimation: 600 €

WINTERHILFSWERK



Los / Lot 250

WINTERHILFSWERK 1940 Aus dem Skizzenblock von Lothar Wüst: die Seite mit den ersten Entwürfen für die Serie. Einmaliges historisches Schaustück. Details über die Bedeutung des WHW im Band 2 vom „Thema 3. Reich“ lesen Sie auf den Seiten 671-672.

WINTER AID RELIEF FUND 1940 From the sketchbook of Lothar Wüst. The page with the first drawings for the series. A unique historical showpiece. More details about the importance of the Winter Relief Fund can be obtained in vol. 2 of „Thema 3.Reich“ on pages 671-672.

Schätzpreis/Estimation: 2.500 €



Los / Lot 251

WINTERHILFSWERK 1939 Fotoessay von einem Entwurf für die WHW-Serie von 1939. Im ver- ausgabten Satz ist dieses Motiv nicht verwendet worden.

WINTER AID RELIEF FUND 1939 Photo essay of adraft for the 1939 WHW series. This motif was not used for the issued stamps.

Schätzpreis/Estimation: 300 €



Los / Lot 252

WINTERHILFSWERK 1939 Das gleiche Fotoes- say wie unter Los 251 angeboten, jetzt aber in grö- ßerem Format.

WINTER AID RELIEF FUND 1939 The same photo essay as offered under lot 251, however, this time in a larger format.

Schätzpreis/Estimation: 300 €



Los / Lot 253

WINTERHILFSWERK 1939 Ein nicht verwende- tes Motiv für die WHW-Ausgabe von 1939 als Fo- toessay. Nur dieses Stück wurde bekannt.

WINTER AID RELIEF FUND 1939 Photo essay of a motif for the 1939 WHW issue which was not used. Only this item is known up to the present day.

Schätzpreis/Estimation: 300 €



Los / Lot 254

10 JAHRE WHW WINTERHILFSWERK – 1943 Der erste Abzug vom vollendeten Urstempel er- folgte in Schwarz. Der Stahldrucker vermerkte am Unterrand das Datum 2.7.43 mit seinem Kürzel. Nur dieses Stück ist bekannt. Es war im Besitz von Professor Lorber.

10TH ANNIVERSARY WHW WINTER HELP RELIEF FUND – 1943 The first print from the finished original die was made in black. The steel printer noted at the bottom the date 2.7.43 with his initial. Only this copy is known. It was in Pro- fessor Lorber's private possession.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 255

10 JAHRE WHW WINTERHILFSWERK – 1943
Ein Fotoessay der Reinzeichnung von Axster-Heudtlass in spiegelverkehrter Position. In dieser Form, also negativ, wurde das Motiv auf die Stahlplatte, dem sogenannten Stahloriginal, aufgebracht. Das war die Voraussetzung, dass der Stahlstecher beginnen konnte. Wolfgang Jakubek kannte nur ein zweites Stück, das 1976 in die USA verkauft wurde.

10TH ANNIVERSARY WHW WINTER AID RELIEF FUND – 1943 Photo essay of the final drawing of Axster-Heudtlass in a mirror inverted position. In this way, consequently negative, the motif was applied onto the steel plate, the so-called steel original. This was the precondition that the engraver could start his work. Wolfgang Jakubek knew only one other piece which was sold in 1976 to the United States.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 256

10 JAHRE HILFSWERK „MUTTER UND KIND“
Axster-Heudtlass gestaltete den 1944 erschienen Satz von vier Werten. Von einem nicht verwendeten Motiv blieb nur dieses Fotoessay erhalten. Es trägt noch „DEUTSCHES REICH“ statt „GROSS-DEUTSCHES REICH“ als Landesbezeichnung.

10TH ANNIVERSARY “MOTHER AND CHILD” RELIEF FUND Axster-Heudtlass was the creator of the set of four stamps which was issued in 1944. Only this photo essay of an unaccepted motif survived. It still bears the country name “DEUTSCHES REICH” instead of “GROSSDEUTSCHES REICH”.

Schätzpreis/Estimation: 300 €



Los / Lot 257

10 JAHRE WHW WINTERHILFSWERK – 1943
Abzug vom vollendeten Urstempel. Hier in der ersten Version als ungezählter Kleinbogen. Am Unterrand der handschriftliche Vermerk „richtige Farbe“ und die Datierung 5.8.43. Die Monatsangabe ist unrichtig, es musste „7“ heißen. Das Markenbild wurde von Axster-Heudtlass gestaltet. Stecher des Urstempels war Prof. Lorber. Großartiges Schaustück, einmalig!

10TH ANNIVERSARY WHW WINTER AID RELIEF FUND – 1943 Print taken from the finished original die. This is the first version as an imperforate mini sheet. At the bottom handwritten “richtige Farbe” (= right colour) and dateline 5.8.43. The month is not correct, it should be “7”. The motif was created by Axster-Heudtlass. Engraver of the original die was Prof. Lorber. A great show piece, unique!

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 258

10 JAHRE WHW WINTERHILFSWERK – 1943
Ein gleicher Abzug mit auch gleicher Datierung wie unter Los 257 angeboten. Jetzt in der zweiten Version, gezähnt. Am Unterrand handschriftliche Vermerke die Farbe betreffend. Beide Versionen, ungezähnt und gezähnt gemeinsam, sind nur einmal bekannt.

10TH ANNIVERSARY WHW WINTER AID RELIEF FUND – 1943 A similar print as offered under lot 257, also the same dating. Now in the second version – perforated. At the bottom handwritten remarks concerning the colour. Of both versions, imperforate and perforate alike, only one item is known.

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €



Los / Lot 259

Im Jahr 1942 entwarf Erich Meerwald vier Darstellungen, die es als Fotoessays bis in die Vorproduktion der Wiener Staatsdruckerei schafften. In die Motive integrierte er die Inschrift „WINTERHILFSWERK“. „Für die Motive könnten auch die Namen anderer Organisationen verwendet werden“, war die Ansicht von Meerwald. Seine Entwürfe fanden keine Zustimmung. Erhalten blieben sie als Fotoessays. Wir bieten die 4 Stücke als ein Los an.

In 1942 Erich Meerwald created four motifs which made it into the pre-production of the Vienna Staatsdruckerei. He integrated the inscription “WINTERHILFSWERK” into the design. “For these motifs also the names of other organisations could be used” was Meerwald’s opinion. His drafts did not find approval. The four photo essays which still exist today are offered as one lot.

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €

REICHSARBEITSDIENST

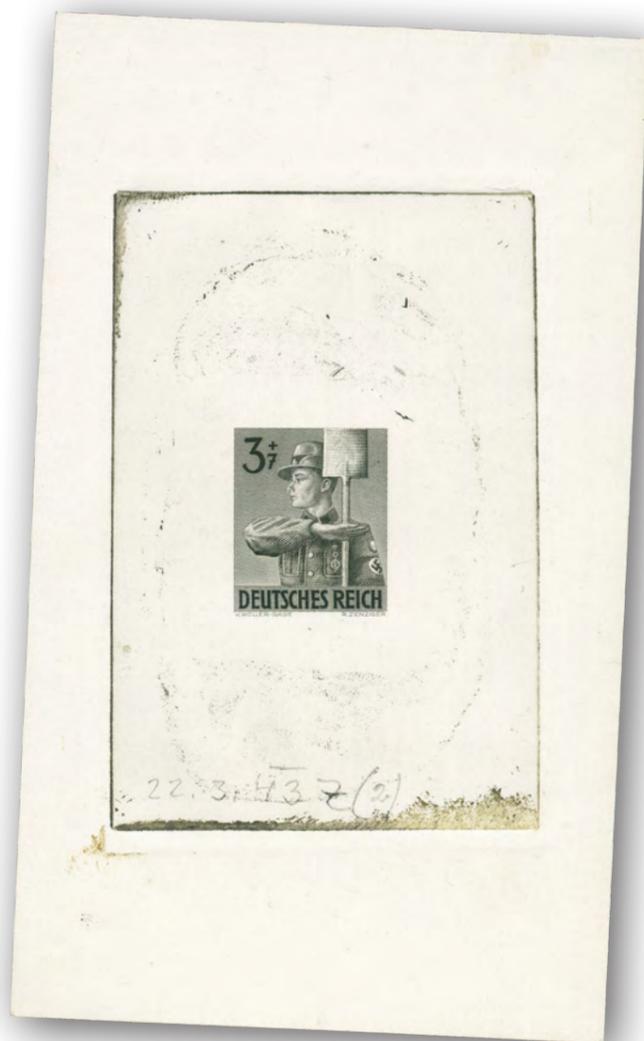
Los / Lot 260

8 JAHRE REICHSARBEITS-DIENST (RAD) 1943
Zum Angebot kommt die vollständige Serie Fotoessays „8 Jahre Reichsarbeitsdienst“ in beiden Versionen, normal und spiegelverkehrt. Es ist die einzig erhalten gebliebene Serie. Aus historischer und philatelistischer Sicht von hochrangiger Bedeutung.

8 YEARS OF REICHSARBEITS-DIENST (RAD) 1943
On offer comes the complete series of photo essays of the “8 YEARS RAD 1943” commemorative series in regular and mirror inverted version. This is the only surviving complete series of the issue and surely of high philatelic and historical importance.

Schätzpreis/Estimation: 1.800 €





Los / Lot 261

8 JAHRE REICHSARBEITS-DIENST (RAD) 1943 Abzug vom vollendeten Urstempel der Wertstufe 3+7 (Rpf) in Schwarz. Unten die handschriftliche Datierung „22.3.43“, daneben das Kürzel des Stahl Druckers. Die beigesezte „(2)“ besagt, dass es der zweite Abzug ist. In Schwarz wurden selten mehr als drei Abzüge angefertigt. Das ist das einzige uns bekannte Stück.

8 YEARS OF REICHSARBEITS-DIENST (RAD) 1943 Print taken from the finished original die of the 3+7 (Rpf) value in black. At the bottom handwritten dating “22.3.43” and the initial of the steel printer alongside. The “(2)” behind the note indicates, that this is the second print taken. There were seldom more than three prints taken in black. This is the only piece known to us.

Schätzpreis/Estimation: 1.400 €



Los / Lot 262

8 JAHRE REICHSARBEITS-DIENST (RAD) 1943 Urstempelabzug der Wertstufe 3+7 (Rpf) im verausgabten Farbton.

8 YEARS OF REICHSARBEITS-DIENST (RAD) 1943 Print taken from the original die of the 3+7 (Rpf) stamp in the colour shade of the final issue.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 263

8 JAHRE REICHSARBEITS-DIENST (RAD) 1943 8 YEARS OF REICHSARBEITS-DIENST (RAD)
Urstempelabzug der Wertstufe 5+10 (Rpf) im ver- 1943 Print taken from the original die of the 5+10
ausgabten Farbton. (Rpf) stamp in the colour shade of the final issue.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 264

8 JAHRE REICHSARBEITS-DIENST (RAD) 1943 8 YEARS OF REICHSARBEITS-DIENST (RAD)
Urstempelabzug der Wertstufe 6+14 (Rpf) im ver- 1943 Print taken from the original die of the 6+14
ausgabten Farbton. (Rpf) stamp in the colour shade of the final issue.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 265

8 JAHRE REICHSARBEITS-DIENST (RAD) 1943
Urstempelabzug der Wertstufe 12+18 (Rpf) im
verausgabten Farbton.

8 YEARS OF REICHSARBEITS-DIENST (RAD)
1943 Print taken from the original die of the 12+18
(Rpf) stamp in the colour shade of the final issue.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 266

8 JAHRE REICHSARBEITS-DIENST (RAD) 1943
Urstempelabzug der Wertstufe 12+18 (Rpf). Unter
dem Markenbild fehlt noch links der Name des
Grafikers K. Müller-Rabe und rechts ist der Name
des Stahlstechers F. Lorber noch nicht vorhanden.
Am Unterrand ein entsprechender handschrift-
licher Vermerk. Bei diesem Stück entspricht das
Papierformat exakt dem der Stahlplatte.

8 YEARS OF REICHSARBEITS-DIENST (RAD)
1943 Print taken from the original die of the 12+18
(Rpf). Beneath the motif the name of the graphic ar-
tist K. Müller-Rabe is missing (at left) as well as the
name of the steel engraver F. Lorber on the right. At
the bottom a corresponding handwritten note. The
size of the paper corresponds exactly to that of the
steel plate.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 267

REICHSARBEITSDIENST 1944 Abzug von den
Urstempeln für die beiden Sondermarken mit
den Wertstufen 6+4 und 12+8 (Rpf). Der Druck
erfolgte in Tiefschwarz auf Barytpapier. Bei der
Wertstufe „6+4“ unter dem Markenbild links der
Name des Grafikers R. Ahrlé, rechts der Name des
Stahlstechers L. Schnell. Die „12+8“ zeigt nur das
Markenbild ohne die Namen unter dem Motiv.
Nur dieser eine Satz ist bekannt. Eindrucksvolles
UNIKAT!

REICH LABOUR SERVICE 1944 Print taken from
the original dies for both commemorative stamps of
6+4 and 12+8 (Rpf). The print was executed in deep
black on baryte paper. On the “6+4” stamp beneath
the motif on the left the name of the graphic artist
R. Ahrlé, on the right the name of the steel engraver
L. Schnell. The “12+8” depicts the motif only, wit-
hout names below. Only this set is known. Impressive
UNIQUE item!

Schätzpreis/Estimation: 1.200 €

POSTKAMERADSCHAFT

Los / Lot 268

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPOST 1939 Einzelabzug der Wertstufe 25+15 (Rpf) auf komplettem, in der Vorproduktion der Wiener Staatsdruckerei verwendetem Druckbogen. An allen Seiten durchlaufende „Handzählung“. Für den Druck wurde hier ein schwarzgrüner Farbton verwendet. Dieser und die weiteren drei Abzüge, die wir in diesem Los zusammen anbieten, erfolgten in der gleichen Art. Dieses Ensemble von vier Stück ist einmalig.

1939 COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPOST Single print of the 25+15 (Rpf) value on a complete print sheet as it was used in the Vienna Staatsdruckerei. On all sides "hand" perforation. Here a black green shade was taken for the print. This one and the following three prints which we offer together in this lot were executed in a similar way. This ensemble of four items is unique.

Schätzpreis/Estimation: 1.800 €



III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —

Los / Lot 269

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPOST 1939 Einzelabzüge der Wertstufe 25+15 (Rpf) in Rotbraun, Blau, Hellblau, Olivgrün, Hell- und Dunkelviolett. Jeweils an drei Seiten die breiten Ränder vom Druckbogen. Einzigartig und spektakulär.

1939 COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPOST Single prints of the 25+15 (Rpf) value in red-brown, blue, lightblue, olive-green, light and darker violet. Each on three sides the broad margins of the print sheet. Spectacular and certainly unique!

Schätzpreis/Estimation: 1.800 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —

Los / Lot 270

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPOST 1941 Zum Angebot kommt die einmalige Dokumentation von Probedrucken dieser Ausgabe. Das Objekt besteht aus 23 Kleinbogen, jeder dieser Kleinbogen mit einem Einzelabzug. Alle Wertstufen in unterschiedlichen Farben machen diese Garnitur zu einem einzigartig spektakulären Teil der Philatelie aus dem Zeitraum des Dritten Reiches! Die Serie enthält u.a. den einzigen vollständigen Satz (6 Werte) in den Originalfarben. Eine Exklusivität von hohem Rang!

1941 COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPOST We are herewith offering the unique documentation of proofs of this issue. The lot consists of 23 minisheets, each with a single proof. All face values in different colours including the only known complete series of six showing the original colours which were used for the print. A spectacular part of the Third Reich philately and an exclusivity of the highest calibre!

Schätzpreis/Estimation: 6.000 - 7.500 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —





Los / Lot 271

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPPOST 1944 Der 1944 erschienene letzte Satz zum Motiv „Postkameradschaft“ war ursprünglich für das Jahr 1943 geplant. Vier Einzelabzüge der 16+24 (Rpf) Wertstufe als Farbvorlagen in unterschiedlichen Grüntönen. Auf Vorlagekarton mit Prägesiegel der Staatsdruckerei Wien. Dieses Stück ist einmalig. Es trägt die Bestätigung des Reichspostministeriums in Berlin, in der mit „3“ „angehakten“ Farbe zu drucken. Handschriftlich datiert 18. Juni 43. Die vier auf dem Karton gezeigten Vorlagen erschienen in diesem Format NICHT. Für den 1944 verausgabten Satz hat man sich später für ein kleineres Format entschieden.

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPPOST 1944 The 1944 issued last set depicting the „Comradeship of the German Reichspost“ was planned for the year of 1943. Four single prints of the 16+24 (Rpf) value as „colour presentation“ in different shades of green. Mounted on a presentation carton with embossed seal of the Vienna Staatsdruckerei. This piece is unique. It bears the confirmation of the Ministry of Post in Berlin, to print the stamps in the colour which is ticked and marked with a „3“. Handwritten dating „18. Juni 43“. The four stamps on this presentation carton did NOT appear in this size. It was later decided to print the 1944 set of six stamps in a smaller size.

Schätzpreis/Estimation: 2.500 €



Los / Lot 272

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPPOST 1944 Fotoessay für eine 6+14 (Rpf) Marke. Dieser Zuschlagswert wurde für die 6 (Rpf) nicht verwendet.

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPPOST 1944 Photo essay for a 6+14 (Rpf) stamp. This surcharge was not used for the 6 (Rpf).

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 273

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPPOST 1944 6+14 (Rpf). Dieser Zuschlagswert wurde für die 6 (Rpf) nicht verwendet. Einzelabzug in türkisgrünem Farbton.

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPPOST 1944 6+14 (Rpf). This surcharge was not used for the issued 6 (Rpf) stamp. Single print in a green-turquoise shade.

Schätzpreis/Estimation: 600 €



Los / Lot 274

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPPOST 1944 Fotoessay nach der ersten Motivgestaltung von Axster-Heudtlass für die 12+18 (Rpf) Wertstufe. Bei der Darstellung erscheint im Hintergrund eine zerstörte Brücke. Aus diesem Grund wurde das Motiv vom Reichspropagandaministerium abgelehnt. Nur drei Exemplare sind bisher bekannt.

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPPOST 1944 Photo essay based on the first draft of Axster-Heudtlass for the 12+18 (Rpf) stamp. The motif depicts a demolished bridge in the background. For this reason the design was rejected by the Ministry of Propaganda. Only three copies are known to date.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 275

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPPOST 1944 Einzelabzug der 12+18 (Rpf) Wertstufe in verausgabter Farbe. Der gravierende Unterschied zur später verausgabten Marke: Die Wertziffern befinden sich links.

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPPOST 1944 Single print of the 12+18 (Rpf) value in the issued colour shade. The most serious difference between this and the stamp which was issued was, that the position of the face value plus surcharge was on the left hand.

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €



Los / Lot 276

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPPOST 1944 Einzelabzug von einem Entwurf für eine 3+7 (Rpf) Wertstufe. Die Darstellung eines Angehörigen der Feldpost in Tropenuniform vor einem berittenen Kamel wurde als ungeeignet abgelehnt.

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPPOST 1944 Single print of a draft for a 3+7 (Rpf) value. The presentation of a member of the fieldpost in a tropical uniform in front of a mounted camel was rejected as inappropriate.

Schätzpreis/Estimation: 1.000 €



Los / Lot 277

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPPOST 1944 Fotoessay für eine 25+35 (Rpf) Wertstufe. Das Motiv wurde nicht verwendet. Es zeigt eine Postzustellerin vor offener Fahrzeugtür.

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPPOST 1944 Photo essay for a 25+35 (Rpf) value. This motif was not used. It depicts a postwoman in front of the open door of a post vehicle.

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 278

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPPOST 1944 Einzelabzug für eine 25+35 (Rpf) Wertstufe. Das Motiv wurde nicht verwendet. Es zeigt eine Postzustellerin vor offener Fahrzeugtür. Der Druck erfolgte in einem blauen Farbton.

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPPOST 1944 Single print for a 25+35 (Rpf) value. This motif was not used. It depicts a postwoman in front of the open door of a post vehicle. The print was executed in a blue shade.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 279

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPPOST 1944 Fotoessay von einem nicht verausgabten Motiv. Es zeigt Telegrafenerbeiter im Einsatz. Die Wertstufe lautete 40+40 (Rpf).

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPPOST 1944 Photo essay of a motif which was not used. It depicts a telegraph worker in service. The value was 40+40 (Rpf).

Schätzpreis/Estimation: 600 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 280

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPOST 1944 Einzelabzug einer 40+40 (Rpf) Marke mit dem unverausgabten Motiv „Telegrafenerbeiter im Einsatz“. Für den Druck wurde ein lilaroter Farbton verwendet.

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPOST 1944 Single print of a 40+40 (Rpf) stamp showing the motif “telegraph worker in service” which was not issued. A purple-red shade was taken for the print.

Schätzpreis/Estimation: 800 €



Los / Lot 281

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPOST 1944 Fotoessay von einem nicht verwendeten Motiv „Junge Postanwärterin vor Postinternat“. Die Wertangabe lautet 60+40 (Rpf).

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPOST 1944 Photo essay of the – not accepted - motif “young trainee in front of a Reichspost boarding school“. The indication of value was 60+40 (Rpf).

Schätzpreis/Estimation: 400 €



Los / Lot 282

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPOST 1944 Einzelabzug von einem nicht verwendeten Motiv „Junge Postanwärterin vor Postinternat“. Die Wertangabe lautet 60+40 (Rpf). Der Druck erfolgte in einem graublauen Farbton.

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPOST 1944 Single print of a motif “young trainee in front of a Reichspost boarding school” which was not accepted. The indication of value was 60+40 (Rpf). The print was executed in a grey-blue shade.

Schätzpreis/Estimation: 800 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 283

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPOST 1944 Einzelabzüge von sieben Motiven als „Satz“ in verschiedenen Farben: 3+7, 6+14, 12+18 (zwei verschiedene Motive), 25+35, 40+40 und 60+40 (Rpf). Nur die Motive der 6+14 (Rpf.) und 12+18 (Rpf.) Wertstufen wurden verwendet.

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPOST 1944 Single prints of seven motifs as a „set“ in different colours, e.g. 3+7, 6+14, 12+18 (two different motifs), 25+35, 40+40 and 60+40 (Rpf.). Only two „designs“ (6+14 and 12+18 Rpf) were accepted.

Schätzpreis/Estimation: 3.500 €



Los / Lot 284

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPOST 1944 Für die Ausgabe von 1944 gestaltete Axster-Heudtlass sechs verschiedene Motifs, von denen lediglich zwei in geänderter Form akzeptiert wurden. Es sind die Wertstufen zu 6 (Rpf) (Postzustellerin) und 12 (Rpf) (Feldpostmeister). Die übrigen vier Entwürfe von Axster-Heudtlass wurden durch Darstellungen ersetzt, die bereits für die Serie „Postkameradschaft“ von 1941 verwendet worden waren.

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPOST 1944 Axster-Heudtlass designed six different motifs for the 1944 series of which only two were accepted in a modified version. These are the 6 (Rpf) und 12 (Rpf) values (postwoman and chief of the field post). The other four motifs of Axster-Heudtlass were replaced by designs which had already been used for the 1941 "Postkameradschaft" series.

Schätzpreis/Estimation: 2.500 €



Los / Lot 285

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPOST 1944 Dieser Vorlagekarton mit den sechs Fotoessays ist ein gleiches Stück zu dem im Los 284 angebotenen Exemplar. Es existieren nur drei derartige Vorlagekartons. Im vergangenen Jahr erzielte der dritte bekannte Vorlagekarton einen Auktionszuschlag von 13.500 Euro.

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPOST 1944 This presentation carton is similar to that offered under lot 284. Only three such cartons are known to exist. The third presentation carton of this kind was knocked down last year at 13.500 Euro.

Schätzpreis/Estimation: 2.500 €

III. REICH PROBEDRUCKE & ESSAYS

— Die Sammlung „W.J.“ —



Los / Lot 286

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPPOST 1944 Einzelabzüge der sechs verschiedenen Werte der Ausgabe von 1944 in ähnlichen Farbtönen wie später verausgibt. Die Stücke befinden sich auf einem Original-Vorlagekarton der Staatsdruckerei Wien mit Prägesiegel. Unter den Exemplaren die fortlaufende Nummerierung von 1 bis 6. Am Unterrand rechts der Datumsstempel 22. Mai 1943. Es existieren nur zwei Kartons; dieser und der im folgenden Los angebotene. Der erste mit den Nummern 1-6 und der zweite mit den Nummern 7-12.

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPPOST 1944 Single prints of the six different values of the 1944 series in similar colour shades as later issued. The pieces are mounted on an original presentation carton of the Vienna Staatsdruckerei with embossed seal. Beneath the copies the consecutive numbering from 1 to 6. At bottom right the dateline stamp 22. Mai 1943. Only two of these presentation cartons exist. This one numbered 1-6 and the one offered in the next lot, numbered 7-12.

Schätzpreis/Estimation: 2.500 €

III. REICH PROOFS & ESSAYS

— The „W.J.“ Collection —



Los / Lot 287

KAMERADSCHAFTSBLOCK DER DEUTSCHEN REICHSPPOST 1944 4 Einzelabzüge der sechs verschiedenen Werte der Ausgabe von 1944 in ähnlichen Farbtönen wie später verausgibt. Die Stücke befinden sich auf einem Original-Vorlagekarton der Staatsdruckerei Wien mit Prägesiegel. Unter den Exemplaren die fortlaufende Nummerierung von 7 bis 12. Am Unterrand rechts der Datumsstempel 22. Mai 1943.

COMRADESHIP OF THE GERMAN REICHSPPOST 1944 Single prints of the six different values of the 1944 series in similar colour shades as later issued. The pieces are mounted on an original presentation carton of the Vienna Staatsdruckerei with embossed seal. Beneath the copies the consecutive numbering from 7 to 12. At bottom right the dateline stamp 22. Mai 1943.

Schätzpreis/Estimation: 2.500 €

EINE RÜCKBLENDE AUF DEN ANFANG

Die versierten Sammler werden nach Durchsicht dieses Kataloges schnell erkannt haben, warum mit einem Los in das Jahr 1933 zurückgeblendet wird.

Der Grund dafür ist wissenswert. Am eindrucksvollsten lässt er sich wohl so schildern:

Henry Ford sagte über einen Minister aus dem 3. Reich: „Diesen Mann hätte ich sofort als meinen Werbechef engagiert. Wie er das Unterbewusstsein von Menschen beeinflussen konnte, das war einmalig.“

Damit hatte er die Person von Dr. Josef Goebbels perfekt beschrieben. Goebbels schuf ein Ministerium, das zugeschnitten war auf seine Ideen. Es entstand ein unvorstellbarer Machtapparat. Sein Name „Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda“, kurz das Reichspropaganda-Ministerium. Eine solche Institution war neu. Für sein Ministerium arbeitete ein gewaltiger Künstlerkreis.

Credo des Reichspropagandaministeriums war: „Werbung ist eine schärfere Waffe als jedes Schwert“. Auf dieser Erkenntnis basierte Goebbels Erfolg. „Der Einsatz gedruckter Bilder zur Verbreitung meiner Ideen ist eine starke Waffe. Briefmarken sind dazu ideale Werbeträger. Wir sind die ‚Ideenschmiede‘, und die Post verkauft unsere Werbung mit Zuschlägen für unsere Zwecke“, so wurde Goebbels in Künstlergesprächen zitiert. Es gilt zu wissen: Das Reichspropagandaministerium bestimmte in gewaltigem Umfang die Emissionspolitik des 3. Reiches. Das Postministerium war nur ausführendes Organ.

„Themen und Motive zu verarbeiten, die unserer Sache dienen und die gut verkäuflich sind – daran zu arbeiten, ist Ihre Aufgabe“, so Goebbels vor Künstlern bei den Olympischen Spielen im Jahre 1936.

Der erste Coup mit sensationellem Erfolg startete aber schon 1933. Es ist der großartige WAGNER-SATZ! „Seine Motive präsentieren deutsche Kultur“, das sagte damals der berühmte Amerikaner Theodore Steinway.

Rückblickend darf natürlich nicht unerwähnt bleiben, welche verheerenden Auswirkungen es haben kann, Menschen durch Propaganda in Ihrer Denkweise zu beeinflussen. Das betrifft nicht nur die damalige Zeit, sondern wie wir derzeit sehen, ist es auch aktuell ein großes Problem, wie durch Propaganda und Fake News massiv versucht wird, politische Einflussnahme zu nehmen.

A flashback to the beginning

After looking through this catalogue, experienced collectors will have quickly realised why one lot takes us back to 1933.

The reason for this is worth knowing. It can probably be described most impressively as follows:

Henry Ford said about a minister from the 3rd Reich: „I would have hired this man immediately as my advertising manager. The way he was able to influence people's subconscious was unique.“

This was a perfect description of Dr Josef Goebbels. Goebbels created a ministry that was customised to his ideas. An unimaginable apparatus of power was created. It was called the „Reich Ministry for Popular Enlightenment and Propaganda“, or the Reich Propaganda Ministry for short. Such an institution was new. A huge circle of artists worked for his ministry.

The Reich Ministry of Propaganda's credo was: „Advertising is a sharper weapon than any sword“. Goebbels' success was based on this realisation. „The use of printed images to spread my ideas is a powerful weapon. Stamps are the ideal advertising medium. We are the ‘think tank’, and the post office sells our advertising with surcharges for our purposes“, Goebbels was quoted as saying in discussions with artists. It is important to know: The Reich Ministry of Propaganda determined the 3rd Reich's issuing policy to a huge extent. The Post Ministry was merely an executive body.

„It's your task to work on themes and motifs that serve our cause and are easy to sell“, said Goebbels in front of artists at the Olympic Games in 1936.

However, the first coup with sensational success started as early as 1933: the magnificent WAGNER-SET! „It's motifs present German culture“, said the famous American Theodore Steinway at the time.

Looking back, of course, it is important to recognise the devastating effects that propaganda can have on people's way of thinking. This not only applies to that time, but as we are currently seeing, it is also a major problem today, as propaganda and fake news are being used on a massive scale in an attempt to exert political influence.

Los / Lot 288

Dieses Stück ist aus historischer Sicht der bedeutendste aller Künstler-Entwürfe aus der Ära 1933-1945. Es sind Motiv-Darstellungen für die ersten neun Sondermarken des Dritten Reiches. Dazu die wichtigsten Fakten: Die Markenbilder schuf Alois Kolb, einer der größten Designer der 20er- und 30er-Jahre. Kolb datierte seine Entwürfe „13.3.1933“ auf der Rückseite von einem schwarzen Vorlagekarton. Unter den Darstellungen das Prägesiegel mit der Inschrift „Reichsdruckerei Direktion“. Im November 1933 erschien im 3. Reich die erste „Sondermarken-Ausgabe“. Mit dem Namen „Wagner-Satz“ wurde diese Wohlfahrtsmarken weltweit bekannt. Ein Stück mit historischem Potential ohnegleichen - aus dem ersten Jahr des Dritten Reiches. Ein Liebhaberstück! Der Ordnung halber sei darauf hingewiesen, dass der Künstler seinerzeit aus optischen Gründen bei drei Essays jeweils eine kleine Papierausbesserung vorgenommen hat.

This item is historically the most important artist's designs of the 1933-1945 era. It shows motifs of the first nine commemorative stamps of the Third Reich. Important facts: all motifs were designed by Alois Kolb, one of the most important designers in Germany in the 20s and 30s. Kolb dated his drafts „13.3.1933“ on the back of a black presentation carton. Beneath the proofs we can see the seal of the „Reichsdruckerei Direktion“ (Direction of the State Printers). In November, 1933 the first commemorative stamps of the Third Reich were issued. Under the name „Wagner set“ these welfare stamps are known worldwide. A showpiece with historical potential without comparison – from the first year of the Third Reich. A „connoisseur's item“!

For the sake of order, it should be noted that the artist made small paper improvements to three of the essays for visual reasons.

Schätzpreis/Estimation: 10.000 - 12.000 €





Alois Kolb - Selbstportrait mit Zigarette

Typisch für Alois Kolb (1875-1942)

Er arbeitete mit aufwendigem Einsatz. Er ließ in seinem eigenwilligen Stil Motive entstehen. Aber er schuf auch im großen Format und in filigraner kunstvoller Ausführung wichtige Details seiner Darstellungen.

Die noch erhaltenen großartigen Entwürfe aus dem Zyklus Opern-Motive werden angeboten. Es sind 5 Blatt mit Darstellungen zu PARSIFAL, LOHENGRIN, SIEGFRIED, MEISTERSINGER und TRISTAN UND ISOLDE.

Diese großartigen Entwürfe gehören als Zugabe zur Los Nr. 288.

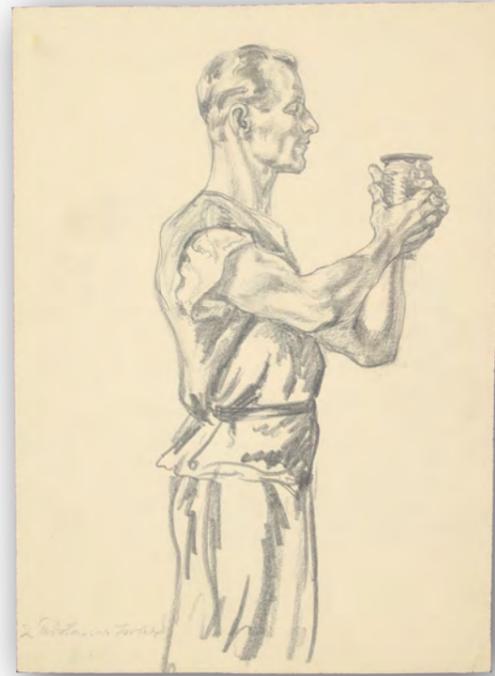
Typical for Alois Kolb (1875-1942)

He worked extensive commitment. He created in his very individual style motifs. But he worked also in large sizes and carried out in a very sophisticated manner important details of his designs.

We offer the surviving sketches of the opera cycle. These are 5 sheets depicting scenes from Parsival, Lohengrin, Siegfried, Meistersinger and Tristan and Isolde.

These impressive sketches are part of lot No. 288.





NOTIZEN: